



Handwerk punktet mit Interaktion

Starker Auftritt des Mönchengladbacher Handwerks auf der Berufsorientierungsmesse „Beruf Konkret“: Die Kreishandwerkerschaft, Innungen und das Bbz präsentierten auf einem permanent umlagerten Gemeinschaftsstand fünf Berufsbilder – mit ganz praktischen Einblicken ins Handwerk.

Foto: Georg Maria Balsen



Bereit für alles, was kommt.

**Die Märkte ändern sich.
Ihr Unternehmen bleibt stark.**

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind
Sie für kommende Herausforderungen
bestens aufgestellt: jederzeit und überall.
sparkasse-mg.de/unternehmen



Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Mut zur Umsetzung: Zukunft gemeinsam gestalten

Handwerk bedeutet, Lösungen zu finden und Dinge anzupacken. Gute Ideen entstehen, wenn Menschen ihr Können einsetzen und bereit sind, Neues auszuprobieren. Das gilt im Betrieb ebenso wie bei Veränderungen in Verwaltung und Politik. Verlässliche Regeln geben Orientierung und schützen wichtige Güter. Gleichzeitig sollte der Wunsch nach Sicherheit nicht dazu führen, dass jede neue Idee schon vor dem ersten Versuch an offenen Fragen scheitert. Manchmal braucht es den Mut, einen praktikablen Weg zu erproben und ihn anhand der Erfahrungen weiterzuentwickeln.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hat am 24. September mehr Reformtempo eingefordert. Er weist darauf hin, dass viele mittelständische Betriebe die wirtschaftliche Belebung bislang kaum spüren und verlässliche Rahmenbedingungen sowie weniger Bürokratie benötigen. Darin liegt auch eine Chance: Politik, Verwaltung und Betriebe können gemeinsam nach Lösungen suchen, die in der Praxis funktionieren. Reformtempo bedeutet dabei nicht, jeden Schritt vorab bis ins letzte Detail festzulegen. Es bedeutet auch, gute Ansätze auszuprobieren, Rückmeldungen einzuholen und bei Bedarf nachzusteuern.

Mönchengladbach kann dafür auf positive Entwicklungen aufbauen. Die Stadt berichtete für 2025 unter anderem von einer steigenden Beschäftigung und weniger Firmeninsolvenzen. Das sind ermutigende Signale für den Wirtschaftsstandort. Sie zeigen, dass es sich lohnt, die Stärken der örtlichen Wirtschaft weiterzuentwickeln. Auch Handwerksbetriebe tragen dazu bei, wenn sie investieren, ausbilden und ihre Leistungen für Menschen und Unternehmen vor Ort erbringen.

Im Handwerk wissen wir, dass nicht jeder Versuch auf Anhieb gelingt. Scheitern gehört zum Lernen, solange wir ehrlich auswerten, was nicht funktioniert hat, und daraus bessere Lösungen entwickeln. Dieser Gedanke lässt sich auch auf neue Abläufe übertragen. Ein vereinfachtes Verfahren, eine digitale Lösung oder ein abgestimmter Weg für Anträge kann zunächst erprobt und anschließend verbessert werden. Wichtig ist, die Erfahrungen der Beschäftigten und Betriebe früh einzubeziehen und Veränderungen so zu gestalten, dass sie im Alltag tatsächlich helfen. Dazu braucht es auf allen Ebenen Offenheit und Vertrauen. Bund, Land, Kommunen und Handwerk können gemeinsam prüfen, wo sich Verfahren vereinfachen und gute Ideen umsetzen lassen.



Für Mönchengladbach wünsche ich mir den Mut, solche Schritte praktisch anzugehen, Erfahrungen zu sammeln und auch dann weiterzuarbeiten, wenn ein erster Anlauf noch nicht die passende Lösung bringt. Wir als Kreishandwerkerschaft bringen die Perspektive der Betriebe gerne in diesen Austausch ein.

Der erste Schritt muss nicht perfekt sein. Entscheidend ist, dass wir ihn gehen. Und wichtig ist, dass man nicht nur darüber spricht, sondern es macht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Thorsten Caspers
Stv. Kreishandwerksmeister



**HANDWERK MG
MAGAZIN**

Impressum

Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach
Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.000 Stück, das nächste Mal im Dezember 2026.

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft
Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0
Fax: 02161 4915-50
www.handwerk-mg.de

Verantwortlich für den Inhalt
Stefan Bresser, Geschäftsführer

Das Realisationsteam

Redaktion

Georg Maria Balsen
dieerfolgswerkstatt
Kettelerstr. 37,
41063 Mönchengladbach
Tel.: 02161 9883532
redaktion@handwerk-mg-magazin.de
Redaktionelle Mitarbeit: Daniel Boss

Vertrieb

Jochen Schumm
Schumm Marketingkonzept
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss
Tel.: 02131 7427646
anzeigen@handwerk-mg-magazin.de

Grafik

Ulrich Schumm Grafikdesign
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss

Druck

Schommers Digital- u. Offsetdruck e.K.
St. Huberter Straße 82
47906 Kempen
info@schommers-druck.de

Es gelten die allgemeinen
Geschäftsbedingungen:
www.handwerk-mg-magazin.de/agb

Es gelten die aktuellen Mediadaten:
www.handwerk-mg-magazin.de/mediadaten

*Liebe Kolleginnen
und Kollegen,*

die Kreishandwerkerschaft
Mönchengladbach ist die
Geschäftsstelle von 17 engagier-
ten Innungen in Ihrer Region. Es
gibt viele gute Gründe, die eine
Innungsmitgliedschaft interessant
und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren
für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgang- und
Seminarangebot
- Effektives Forderungs-
management
- Abmahnung von Wettbewerbs-
verstößen
- Bessere Werbung und
Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines
starken Partners vor Ort und wer-
den Sie Innungsmitglied!



Wir sind für Sie und Ihre Interessen da



**Kreishandwerks-
meister**

Torsten Rose
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Stellvertretender
Kreishandwerks-
meister**

Thorsten Caspers
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Geschäftsführung

**Allgemeine
Rechtsberatung**

Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



**Stellvertretende
Geschäftsführung**

**Rechtsberatung
und Inkasso**

Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



Kassenleiter

René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



**Kassen- und
Rechnungswesen**

Inkasso

Michaela Vanflorep
Tel.: 02161 4915-21
m.vanflorepp@
kh-mg.de



Handwerksrolle

AU-Beauftragte

Cornelia Lemkens
Tel.: 02161 4915-25
lemkens@kh-mg.de



**Lehrlings- und
Prüfungswesen**

Lara Safarik
Tel.: 02161 4915-41
safarik@kh-mg.de



Lehrlingsrolle

**Organisation
überbetrieblicher
Unterweisungs-
maßnahmen**

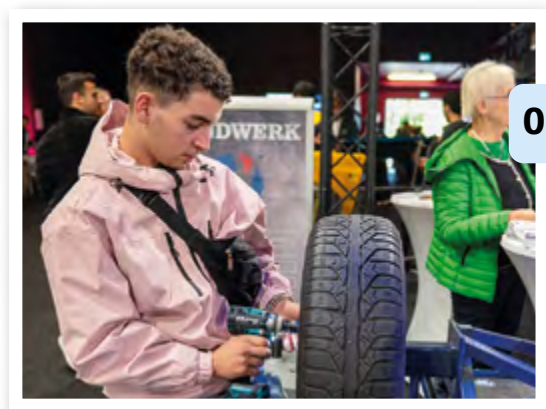
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



**Lehrlings- und
Prüfungswesen**

Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



08

Editorial

Seite 3

Update

Austausch mit Dr. Günter Krings MdB

Seite 6

Titelthema Tischler-Nachwuchs

Beruf Konkret 2026:

Handwerk punktet mit viel Interaktion

Seite 8

Aus Innungen und Betrieben

Effertz Tore ist Top-Ausbilder 2026

Seite 12

Antrittsbesuch beim Kammerpräsidenten

Seite 14

100 Jahre Gebäudereiniger-Innung

Seite 16

Rekord beim Handwerker-Golf-Cup

Seite 18

50.750 Euro für Menschen im Autismus-Spektrum

Seite 21



21

Aus Innungen und Betrieben

Geburtstage, Glückwünsche, Jubiläen

Seite 22

SHK-Betrieb Haaß zeigte Kunst aus dem Senegal

Seite 24

50 Jahre Siegers Haustechnik

Seite 25

Becher Holzhandlung: Neue Ausstellung zum 90.

Seite 26

Jubiläum: Seit 45 Jahren bei der Fleischerei Hoever

Seite 27

Im Fokus

Tischler unterstützen „WDR 2 Weihnachtswunder“

Seite 28

Gründungswoche Niederrhein im November

Seite 29

Werkbank

Gesundheitsvorsorge: Viele gehen nicht hin

Seite 30

Cyber-Kriminalität: Nachlässigkeit im Mittelstand

Seite 32

Baurecht: Kein Abzug „Alt für neu“

Seite 33

Rechtstipp: Kündigen – aber richtig

Seite 34

Baurecht: Vorsicht bei mündlichen Vereinbarungen

Seite 35

Betriebsfeier: Was das Finanzamt anerkennt

Seite 36



37

Special

Weihnachtsfeier:

Sieben Ideen fürs Handwerkerteam

Seite 37

Sustainable Solutions:

Plattform für erneuerbare Energie

Seite 39

Termine

Dienstag, 27. Oktober 2026, um 17:30 Uhr

Innungsversammlung Konditoren

Haus des Handwerks, Eingang A, 1. Etage

Dienstag, 3. November 2026, 18:00 Uhr

Innungsversammlung Kfz

ÜBL-Werkstatt Kfz, Haus des Handwerks, Eingang B

Samstag, 7. November 2026, ab 18:00 Uhr

Herbstfest der Dachdecker-Innung

Dienstag, 10. November 2026, 18:00 Uhr

Innungsversammlung Sanitär-Heizung-Klima

Haus des Handwerks, Eingang A, 1. Etage

Montag, 16. November 2026, 18:00 Uhr

Innungsversammlung Friseure

ÜBL-Werkstatt Friseure, Haus des Handwerks, Eingang B

Donnerstag, 19. November 2026, 19:00 Uhr

Innungsversammlung Bau-Innung

Haus des Handwerks, Eingang A, 1. Etage

Dienstag, 24. November 2026, 18:30 Uhr

Innungsversammlung Fleischer

Haus des Handwerks, Eingang A, 1. Etage

Save the Date

Sonntag, 14. März 2027, 10:30 Uhr

**Lossprechung des Mönchengladbacher Handwerks
Stadtparkasse Mönchengladbach**



Kreishandwerkerschaft im Austausch mit Dr. Günter Krings MdB

„Wir müssen wissen, woran wir sind“

Die Spitze der Kreishandwerkerschaft und der Bundestagsabgeordnete Dr. Günter Krings haben sich zu einem Gespräch über die aktuelle Lage des Handwerks in Mönchengladbach getroffen. Klar wurde dabei, wie wichtig verlässliche politische Rahmenbedingungen für die Betriebe sind.



Thorsten Caspers, Stefan Bresser und Torsten Rose (v. l.) trafen sich zum Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Günter Krings (Porträtfoto).

Für Kreishandwerksmeister Torsten Rose und Günter Krings war es der erste gemeinsame persönliche Austausch, seit Rose sein Amt als oberster Repräsentant des Mönchengladbacher Handwerks im Dezember 2025 übernommen hat. An dem Anfang August im Rahmen der „Sommertour“ des Abgeordneten geführten Gespräch nahmen auch der stellvertretende Kreishandwerksmeister Thorsten Caspers und Geschäftsführer Stefan Bresser teil.

Torsten Rose berichtete aus der Praxis und schilderte ein differenziertes Bild der aktuellen Situation im Handwerk.

Während viele Betriebe weiterhin gut ausgelastet seien, werde es zunehmend schwieriger, langfristig zu planen und Aufträge mit ausreichendem Vorlauf zu kalkulieren, erklärte der Kreishandwerksmeister, der seit fast vier Jahrzehnten im Dachdeckerhandwerk tätig ist.

Ein zentrales Thema des Gesprächs war die Bedeutung von Planungssicherheit für Unternehmen. Thorsten Caspers betonte, dass insbesondere im Bau- und Ausbaugewerbe verlässliche politische Rahmenbedingungen entscheidend seien. Der Neubau in Mönchengladbach entwickle sich

voba-rhld.de

Handwerk ist
unser Steckenpferd.

Handwerksunternehmen sind Teil unserer Genossenschafts-DNA. Ob Kredite, Finanzierungen oder Fördermittel – wir sind und bleiben Ihr starker und verlässlicher Partner in der Region. Sprechen Sie uns an.

**Volksbank
im Rheinland eG**

Mönchengladbach · Erkelenz · Meerbusch · Willich

derzeit schwächer als im Umland. Auch kurzfristige politische Entscheidungen, wie beispielsweise der zwischenzeitliche Förderstopp bei Wärmepumpen, hätten Vertrauen bei Unternehmen und Kunden beschädigt. „Das Handwerk braucht stabile Rahmenbedingungen. Unternehmen müssen wissen, woran sie sind, wenn sie investieren, Arbeitsplätze schaffen und junge Menschen ausbilden“, so Caspers.

Handwerk bietet Perspektiven

Mit Blick auf Fachkräfte und Ausbildung machte Stefan Bresser deutlich, dass das Handwerk im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen weiterhin attraktive Perspektiven biete. Während in der Industrie derzeit teilweise Arbeitsplätze abgebaut würden, seien handwerkliche Berufe zukunftssicher. Besonders im Bereich Sanitär, Heizung, Klima habe sich die Nachwuchssituation sogar verbessert – auch weil diese Berufe mit Zukunftsthemen wie Klimaschutz verbunden seien.

Gleichzeitig gebe es weiterhin Herausforderungen: Die Zahl der Auszubildenden könnte noch höher sein, wenn mehr geeignete Bewerber zur Verfügung stünden. Zudem stelle die zunehmende Komplexität der Theorie in den Berufsschulen manche junge Menschen vor größere Herausforderungen. Die Grundlagen aus allgemeinbildenden Schulen seien teilweise schwächer geworden, so Stefan Bresser.

Ein weiterer Schwerpunkt des Gesprächs war die Entwicklung des Bauens in Deutschland. Torsten Rose kritisierte, dass hohe Standards, zahlreiche Vorgaben und komplexe Regelungen das Bauen zunehmend verteuerten. Nicht jede zusätzliche Anforderung führe dabei zu einem entsprechenden Nutzen. Als Beispiel nannte er Dämmstandards: Ab einer bestimmten Dämmstärke steige der Aufwand erheblich, während der zusätzliche energetische Nutzen nur noch gering sei.

Günter Krings betonte, dass es wichtig sei, Standards und Normen regelmäßig auf ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen: „Gute Regeln sind wichtig, aber wir müssen jetzt sicherstellen, dass Vorschriften nicht dazu führen, dass Bauen unnötig verteuert und Innovation erschwert wird. Gerade bei DIN-Normen müssen wir immer wieder prüfen, ob Aufwand und Nutzen noch in einem angemessenen Verhältnis stehen.“

Deshalb setze er sich in Berlin für eine praxisgerechte Ausgestaltung des neuen preisgünstigeren „Gebäudetyps E“ ein.“ Der Gebäudetyp E (das „E“ steht für einfach oder experimentell) ist ein Planungsansatz im Bauwesen, der darauf abzielt, das Bauen durch den Verzicht auf nicht zwingend notwendige DIN-Normen, Komfort- und Ausstattungsstandards schneller, unbürokratischer und um bis zu 10 Prozent günstiger zu machen.

Auch die Rolle der Künstlichen Intelligenz wurde diskutiert. Krings machte deutlich, dass KI viele Arbeitsbereiche verändern werde, aber gerade im Handwerk und in Berufen mit viel praktischer Arbeit sowie im persönlichen Umgang mit Menschen die Mitarbeitenden nicht einfach ersetzen könne: „Das Handwerk lebt von Erfahrung, Geschick und menschlicher Kompetenz. Diese Stärken werden auch in Zukunft unverzichtbar bleiben.“

Viele Arbeitsplätze bleiben frei

Zum Abschluss sprach die Runde über die Situation am Arbeitsmarkt in Mönchengladbach. Stefan Bresser verwies darauf, dass in der Stadt weiterhin viele Menschen arbeitslos seien, zugleich aber zahlreiche Arbeitsplätze nicht besetzt werden könnten. Eine bessere Verbindung zwischen potenziellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie den Betrieben bleibe daher eine wichtige Aufgabe.

Günter Krings bedankte sich für den offenen Austausch. Der Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks sei für ihn wichtig, „um die Herausforderungen vor Ort zu kennen und politische Entscheidungen daran auszurichten“.

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Ein guter Ruf ist der beste Verteiler




Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik

- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG
Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach

Tel. + 49 (0) 2166/2608-0
www.hepp-schwamborn.de





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

WIR POWERN PIONIERS.

Wirtschaftsförderung
Mönchengladbach.

Mit uns eine Evolutionsstufe weiter.

www.wfmg.de



Auch Oberbürgermeister Felix Heinrichs (2. v. r.) besuchte die Beruf Konkret. Die Veranstalter von Agentur für Arbeit, WFMG und MGconnect waren ebenso zufrieden mit der Resonanz auf die Messe wie Kreishandwerksmeister Torsten Rose und Geschäftsführer Stefan Bresser von der Kreishandwerkerschaft. Fotos: Georg Maria Balsen

Beruf Konkret 2026: Handwerk punktet mit viel Interaktion

Was mache ich nach der Schule? Jede Menge mögliche Antworten auf diese Frage fanden rund 3.400 Schülerinnen und Schüler während der „Beruf Konkret“ im September. Einige besonders anschauliche lieferte das Mönchengladbacher Handwerk auf der zweitägigen Berufs- und Studienorientierungsmesse: Es präsentierte auf einem Gemeinschaftsstand fünf Berufsbilder.

Immer mal wieder ist Frank Philippen in den vergangenen Jahren von angehenden Kfz-Mechatronikern angesprochen worden, die ihn zum ersten Mal als Ausbilder in der Überbetrieblichen Werkstatt der Kfz-Innung erlebten: „Wir kennen uns doch!“ Und während Philippen noch überlegte, wo er den Jugendlichen wohl schon mal getroffen haben könnte, klärte ihn sein Gegenüber schon auf: „Na, von der Beruf Konkret!“

Räderwechsel-Contest

Auch diesmal ist der ÜBL-Mann dabei und beantwortet Fragen zur Ausbildung im Kfz-Handwerk. Aber es bleibt nicht bei der Theorie: Wer möchte, kann auf dem Stand gleich mal testen, wie schnell er oder sie ein Rad wechseln kann. Also: Schrauben lösen, Rad abnehmen und ablegen, wieder aufsetzen, die



„Die Resonanz ist jedes Jahr sehr groß, und das geht sogar über die Ausbildung im Kfz-Handwerk hinaus: Viele Jugendliche fragen gezielt nach der Meisterqualifikation.“

Frank Philippen / Überbetriebliche Ausbildungswerkstatt der Kfz-Innung Mönchengladbach

Schrauben von Hand ansetzen und festziehen – während die Stoppuhr läuft.

Ähnlich praktisch geht es bei den anderen Gewerken auf dem Gemeinschaftsstand der Kreishandwerkerschaft zu. Bei den Friseuren können sich die Schülerinnen und Schüler



stylen lassen, bei den Metallbauern fertigen sie ihren eigenen Smartphone-Halter aus Aluminium – da lässt sich auch Oberbürgermeister Felix Heinrichs bei seinem Besuch nicht zweimal bitten: Spontan stellt er an der Biegemaschine seine handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis.

Um Geschicklichkeit geht es bei der Elektro-Innung: Hier können die Jugendlichen nicht nur eine PV-Anlage kennenlernen, sondern auch beim „heißen Draht“ ihre ruhige Hand beweisen. Sie müssen eine Metallschlinge entlang eines gebogenen Drahtes führen – sobald die Schlinge den Draht berührt, gibt es ein Protestsignal. Bei der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung schließlich schlagen die Besucher mit einem Hammer eine Beule in einen Kotflügel – und reparieren den Schaden gleich danach von der anderen Seite.



„Die Beruf Konkret bietet für uns eine großartige Möglichkeit, in kurzer Zeit viele junge Menschen für das Handwerk zu interessieren und über die Interaktion hoffentlich auch zu begeistern und gewinnen.“

Torsten Rose / Kreishandwerksmeister

1.500 junge Menschen ohne Arbeit

So viel Interaktion kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an: Der Stand der Kreishandwerkerschaft war ständig umlagert. „Respekt“ vor dem Auftritt des Handwerks äußerte Jürgen Koch, Leiter der Agentur für Arbeit Mönchengladbach.

Fortsetzung auf Seite 10 >

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen

Das Dach - unser Fach.



„Wir sind als Handwerk dankbar für diese Berufsorientierungsmesse und dafür, dass wir uns hier vorstellen können.“

Stefan Bresser / Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

„Sie lassen die Jugendlichen machen“, lobte er. Wie wichtig eine gute Berufsorientierung ist, verdeutlichte Koch mit zwei Zahlen: „In Mönchengladbach gibt es 1.500 junge Menschen unter 25 Jahre, die keine Arbeit haben – und 80 Prozent davon haben auch keine Ausbildung.“ Deshalb müsse man Jugendliche frühzeitig an die Hand nehmen und ihnen Kontakte zu Betrieben ermöglichen, nach dem Grundsatz „Prävention statt Reparatur“.

Das Handwerk in Mönchengladbach werde die Ausbildungszahlen des vergangenen Jahres wohl wieder erreichen, berichtete Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Rund 440 neue Ausstellungsverhältnisse seien bereits geschlossen worden. Aber: „Es gibt immer noch einige Plätze, die nicht besetzt sind, wir haben immer noch hohen Bedarf.“ Deshalb sei das Handwerk dankbar, dass es sich auf der Beruf Konkret vorstellen könne, fügte Bresser hinzu. Neben den beteiligten Innungen waren auf der Messe weitere Innungsfachbetriebe vertreten.

Insgesamt präsentierten sich rund 115 Unternehmen aus zahlreichen Branchen – von Produktion und Technik über Gesundheit und Soziales bis hin zu Handel und Dienstleistungen. Auch Hochschulen, Berufskollegs und Bildungseinrichtungen waren vertreten. Auf rund 90 Prozent schätzt Ricarda Sybertz, Projektmanagerin bei MGconnect, den Anteil der Aussteller, die zum wiederholten Mal dabei sind.

Im Mittelpunkt steht bei der Beruf Konkret der persönliche Austausch. Schülerinnen und Schüler können direkt mit Unternehmen, Auszubildenden, Studierenden und Beratern ins Gespräch kommen. Dabei erfahren sie beispielsweise, wie ein typischer Arbeitstag aussieht, welche Voraussetzungen für eine Ausbildung wichtig sind und welche Praktikums- oder Einstiegsmöglichkeiten angeboten werden.



„Das Elektro-Handwerk ist toll, und genau das versuchen wir hier zu zeigen. Im vergangenen Jahr haben wir nach der Messe viele Anfragen nach Ausbildungsplätzen bekommen. Wir hoffen, dass es diesmal genauso wird.“

Stefan Mühlen / Ausbildungswerkstatt des Elektrohandwerks der Innungen Mönchengladbach und Viersen

Fachkräfte für morgen.

Profitieren Sie von unseren Angeboten!

Finanzielle
Fördermöglich-
keiten durch
Bildungsgutschein
und AVGS



Starten Sie mit unserer Unterstützung in eine Aus-, Fort- oder Weiterbildung! Verbessern Sie Ihre Chancen! Informieren Sie sich zu den derzeit laufenden Angeboten!



**Berufsbildungszentrum
Mönchengladbach**

Marion Noathnick
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-14, personal@bbz-mg.de





Nachhaltiger Mehrwert

Die Beruf Konkret gibt es seit über 30 Jahren, inzwischen findet die Messe jährlich statt. Eingeladen werden die 9. und 20. Klassen aller weiterführenden Schulen in Mönchengladbach.



„Viele Jugendliche sträuben sich vor Technik. Hier können sie mit wenig Aufwand eine Handyhalterung fertigen – und sehen dabei, was sie mit ein paar Handgriffen bewerkstelligen können. Die Handyhalterung können sie selbstverständlich mitnehmen.“

Süner Ufuk / Ausbilder beim Bbz Berufsbildungszentrum Mönchengladbach (Metallbau)

Die zweitägige Messe ist ein gemeinsames Projekt der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, der Stadt Mönchengladbach und der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) mit deren MGconnect-Stiftung. Stefan Anspach, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung, wies darauf hin, dass die Teilnahme für die Unternehmen kostenlos ist – und der Besuch der Messe ebenfalls.

Im Anschluss erhielten die Jugendlichen eine Auswertung der Gespräche, die sie geführt hatten, und ein Teilnahmezertifikat. Über eine eigene WebApp können sie weiter mit Arbeit-

gebern in Kontakt bleiben. „Das schafft einen nachhaltigen Mehrwert über den Messebesuch hinaus“, sagte Jürgen Koch von der Arbeitsagentur.

► www.beruf-konkret.de



„Die Welt muss schöner werden, und dazu tragen Friseurinnen und Friseure bei. Diese Botschaft transportieren wir auch auf der Beruf Konkret: Wir stylen an unserem Stand die Besucherinnen und Besucher. Die Resonanz ist sehr positiv.“

Tevfik Baran / Ausbilder beim Bbz Berufsbildungszentrum Mönchengladbach (Friseur)



„Wir sind als Innung zum dritten Mal dabei, und die bisherigen Erfahrungen sind positiv. Allein in unserem Betrieb haben wir jedes Jahr vier bis sechs Jugendliche gehabt, die aufgrund der Beruf Konkret ein Praktikum gemacht haben.“

Christian Brenner / Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bolmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25



Top-Auszubildender und Top-Ausbilder (v. l.): Max Langels, angehender Metallbauer bei Effertz Tore, Geschäftsführer Dr.-Ing. Claus Schwenzer, Produktionsleiter Dirk Huppertz. Foto: Georg Maria Balsen

Effertz Tore ist Top-Ausbilder 2026: „Entscheidend ist die Haltung“

Das auf den Bau von Toranlagen spezialisierte Metallbauunternehmen Effertz GmbH in Mönchengladbach gehört nach Beurteilung des „Handelsblatts“ auch in diesem Jahr zu den 25 besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands mit weniger als 100 Beschäftigten. Was macht der Innungsfachbetrieb anders als andere?

„Was möchten Sie trinken?“, fragt Dr.-Ing. Claus Schwenzer höflich. Der Geschäftsführer von Effertz Tore bedient beim Treffen in einem Besprechungsraum selbst – auch seinen Auszubildenden Max Langels. Die Szene ist eine Randnotiz, aber vielleicht ja ein Puzzlestück, wenn man nach den Gründen für den Erfolg im Handelsblatt-Ranking sucht. Der rund 90 Mitarbeitende zählende Betrieb erreichte hier in diesem Jahr bei den einbezogenen Erfolgskriterien 77,9 von 100 möglichen Punkten, was am Ende einen herausragenden 22. Platz bedeutete. Mehr als 1.500 Betriebe aus der gesamten Wirtschaft und öffentliche Arbeitgeber nahmen an der Studie teil; 165 von ihnen gelangten aufgrund ihrer besonderen Leistung als Ausbilder ins Ranking.

Die Top-Nachwuchs fördernden Unternehmen zeichnen sich etwa durch einen Bewerber-Überhang, sorgfältiges Onboarding und eine intensive Betreuung der Azubis aus. Seit 2023 hat Effertz in jedem Jahr die Handelsblatt-Auszeichnung „Beste Ausbilder“ erhalten, bereits zweimal auch das vom selben Medium verliehene Prädikat „Beste Arbeitgeber“. Derzeit beschäftigt der Betrieb zwölf Auszubildende in sechs Berufen.

Umfassender Einblick

Max Langels hat das Unternehmen bereits weit vor seiner Ausbildung während eines einjährigen Praktikums auf dem Weg zum Fachabitur kennen gelernt. Danach war für ihn klar: Er möchte in den handwerklichen Bereich. „Das Arbeiten mit schweren, harten Stoffen, das Umformen und Schneiden,

finde ich total interessant“, sagt der angehende Metallbauer. Die Auszubildenden durchlaufen bei Effertz die unterschiedlichen Bereiche, arbeiten auch mal in der Verwaltung, im Lager oder in der Entwicklungsabteilung. Max Langels findet das gut: „Man bekommt so einen umfassenden Einblick und ein anderes Verständnis von den Zusammenhängen“, sagt er. Er hat gehört, dass dies nicht überall so ist: „Viele aus meiner Klasse sind in der Produktion und nur dort.“

Die Komplimente leitet Produktionsleiter und Ausbilder Dirk Huppertz an das Team weiter. „Wirklich toll ist die Bereitschaft der Mitarbeiter, den jungen Menschen etwas zu geben. Wir bilden völlig unabhängig von Religion, kulturellem Hintergrund und Herkunft aus, und jeder und jede wird total positiv aufgenommen. Die jungen Leute werden aktiv einbezogen, erhalten alle Informationen und dürfen sehr schnell selbst machen. Auch das ist Teil des Erfolgs“, erklärt der 55-Jährige. Das bestätigt Max Langels. Die Auszubildenden könnten früh selbstständig arbeiten und Verantwortung übernehmen. Einmal fuhr er mit nach Rosenheim, dort finden in einem Prüfinstitut die Brandversuche für die Zertifizierung des Feuerschutz-Rolltores von Effertz statt. „Dabei konnte ich den gesamten Aufbau und die Montage des Tores, an dem ich vorher selbst mitgebaut hatte, kennenlernen – das war für mich das spannendste Projekt“, schwärmt Max Langels.

Effertz-Geschäftsführer Claus Schwenzer vertritt da eine eindeutige Philosophie: „Ob Praktikum oder Ausbildung – nur

zugucken und nix anfassen ist langweilig. Deshalb lassen wir die jungen Menschen frühzeitig mitmachen.“ Und noch etwas ist für den 67-Jährigen klar: „Unser Ziel in der Ausbildung muss ja sein, dass die Nachwuchskräfte am letzten Tag alles in ihrem Bereich können, was ein Geselle können muss – und zwar nicht nur das Fachliche, sondern auch das Organisatorische: Zeichnungen lesen, Termine einhalten, Qualitätskontrolle.“ All das gelte nicht nur für die Auszubildenden, die später im Betrieb bleiben, so Schwenzer: „Wir bilden über Bedarf aus, und unser Anspruch ist, dass die jungen Menschen, die wir nicht übernehmen können, mit Kussband von anderen Betrieben genommen werden.“

Dann wird Claus Schwenzer grundsätzlich. Die Ausbildung sei ein wichtiger Lebensabschnitt, der über Erfolg oder Misserfolg im Leben entscheide, erläutert er: „Wir wollen dafür sorgen, dass die jungen Menschen ein gutes Leben führen können über Jahrzehnte.“ Der Effertz-Chef zitiert seinen verstorbenen Vater Ferdinand, Jahrgang 1928, der als Heranwachsender Flakhelfer im Krieg gewesen war und später als SHK-Unternehmer in Düsseldorf „Deutschland mit wiederaufgebaut“ habe. „Wir müssen die Jugend von der Straße holen“, habe der Vater immer gesagt. „Vielleicht bin ich auch deshalb beim Thema Ausbildung ein bisschen missionarisch unterwegs“, meint Schwenzer. Er legt großen Wert darauf, dass die Auszubildenden nicht nur ihren Bereich beherrschen, sondern den Überblick haben, wie und wo ihre Produkte eingesetzt werden und was zum Beispiel mit der Rechnung in der Buchhaltung passiert.

„Sie müssen wollen“

Effertz kooperiert mit Schulen, ist auf Berufsorientierungsveranstaltungen präsent. Was müssen die jungen Menschen mitbringen, um hier starten zu können? Claus Schwenzer antwortet prompt: „Sie müssen uns ehrlich und authentisch klarmachen, dass sie sich in diesem Beruf sehen. Wir geben jedem eine Chance, der will, aber vielleicht noch nicht kann. Aber wir verzichten auf Leute, die eigentlich können, aber nicht wollen.“ Als Beispiel nennt er einen Mitarbeiter, der als Jugendlicher allein aus Eritrea flüchtete, 2015 durch einen Zufall zu Effertz kam und hier seine Ausbildung zum Metallbauer begann. Kaum Deutschkenntnisse, ein unklarer schulischer Hintergrund – aber mit dem Willen, etwas zu erreichen. „Dieser junge Mann ist heute ein super anerkannter Facharbeiter und sogar Gruppensprecher bei uns, er hat geheiratet und eine Familie gegründet, und es ist unglaublich beeindruckend

Familientradition seit 146 Jahren

Am 21. September 1880 gründete Wilhelm Effertz an der Humboldtstraße seine „M-Gladbacher Jalousien-Fabrik“. Schnell wurde der Stammsitz zu klein; Effertz baute eine neue Produktion am heutigen Standort Am Gerstacker in Rheydt auf. Ende der 1960er-Jahre brachte der Betrieb – nach eigener Aussage als erster Anbieter – bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutz-Rolltore auf den Markt. Als Spezialist für Brandschutz-, Schallschutz- und Sondertore erweiterte Effertz das Angebot kontinuierlich, zum Beispiel um Tore für Eisenbahnwaggons. Das Unternehmen fertigt Feuerschutz-Rolltore, die bis zu 20 Meter breit, 14 Meter hoch und 30 Tonnen schwer sind. Effertz-Tore findet man in vielen Großbauten, wie Flughäfen, Messe- und Kongress-Hallen, Einkaufszentren oder in Industriebetrieben. Seit 1993 leitet Dr.-Ing. Claus Schwenzer das Unternehmen, das er damals von seinem Großvater, Herbert Effertz-Lex, übernommen hatte. Seit Februar 2025 verstärkt sein Sohn Dr.-Ing. Max Schwenzer als Vertreter der sechsten Generation der Inhaberfamilie die Geschäftsführung. www.effertz.de

zu sehen, was er geschafft hat und wie er sein Leben im Griff hat“, freut sich Claus Schwenzer.

Für den Effertz-Chef braucht es keine großen Konzepte. Entscheidend sei die Haltung. „Wir behandeln die Auszubildenden vom ersten Tag an auf Augenhöhe und mit einem großen Vertrauensvorschuss. Das reicht aus, der Rest ergibt sich irgendwie von selbst“, erklärt Schwenzer. Sehr wichtig sei, positives Feedback zu geben. Viele junge Menschen, gerade aus sozial schwächeren Bereichen, hätten sehr wenig Vertrauen in sich selbst, weil sie kaum einmal positives Feedback bekämen, meint Claus Schwenzer. „Wir hingegen sagen: Wir trauen dir etwas zu.“ Beispielsweise gestalten die Auszubildenden das Jahrbuch des Unternehmens.

Im nächsten Jahr wird Lorena Müller am Jahrbuch mitarbeiten. Sie ist die erste weibliche angehende Elektronikerin in der Unternehmensgeschichte und hat gerade ihre Ausbildung begonnen. Max Langels hingegen legt bald seine Gesellenprüfung ab. Der Betrieb möchte ihn übernehmen.

FEUERVERZINKEN
PULVERBESCHICHTEN
LOGISTIK



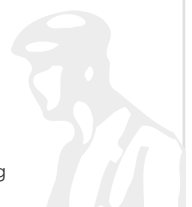
MÄRZ 
... wir machen Oberfläche!



Bitte lesen Sie
den QR-Code für
weitere Info ein!

feuerverzinken.de

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung
GmbH & Co. KG
In Berg 40, 41844 Wegberg



Christian Brenner: Antrittsbesuch beim Kammerpräsidenten

20 in den letzten zwölf Monaten erstmals ins Amt gewählte Obermeisterinnen und Obermeister von Innungen sind der Einladung des Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf, Andreas Ehlert, zu einem Kennenlernetzgespräch mit Erfahrungsaustausch gefolgt. An der Konferenz nahm auch der Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Mönchengladbach, Christian Brenner, teil.



HWK-Präsident Andreas Ehlert (l.) und Obermeister Christian Brenner. Foto: Wilfried Meyer

Ehlert gratulierte den neuen Innungschefs zum Wahlerfolg – und würdigte deren Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme in herausfordernden Zeiten: „Sie sind angetreten, um die Leistungs-

fähigkeit, den Zusammenhalt und die Sichtbarkeit in Ihrer Berufsfamilie vor Ort zu stärken.“ Die aktuelle Phase sei geprägt von politischen Risiken, wenig Dynamik, wachsendem Kostendruck

bei Steuern, Abgaben, Energie und Beschaffung sowie von zunehmend eingeschränkten finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten der Öffentlichen Hand.

Herkulesaufgabe

Vor diesem Hintergrund bezeichnete Ehlert das Engagement der Obermeister als „Herkulesaufgabe, für deren Übernahme Sie nicht nur Dank, sondern auch unseren stärksten Rückhalt verdienen“. Es gebe für die Zukunft allerdings auch Anlass, die Perspektiven für die Unternehmen günstiger zu beurteilen als dies „alleine aus der aktuellen Nachrichtenlage zu entnehmen“ wäre, ergänzte der Kammerpräsident.

Andreas Ehlert verwies vor allem auf Fortschritte beim Bürokratieabbau und auf Modernisierungs-Selbstverpflichtungen von Bund und Land: „Das vor einem halben Jahr in Kraft getretene NRW-Entlastungspaket schafft alle Berichts- und Dokumentationspflichten ab, für die das Land keine zwingende Notwendigkeit nachweisen kann, vereinfacht Förderverfahren und erlaubt den Kommunen experimentelle Ausnahmen von landesrechtlichen Vorschriften. Wir hoffen zudem, dass der Sonderfonds für Investitionen in die Infrastruktur doch noch konjunkturell in Form von Auftragszugängen spürbarer wird.“

Handwerksabzeichen

Handwerkspräsident Ehlert bot den Innungschefs eine enge gemeinsame Abstimmung „zu allen Anliegen und auf allen Ebenen“ an – und überreichte allen neugewählten Obermeisterinnen und Obermeistern das „Handwerksabzeichen mit vergoldetem Mittelfeld“ des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).



DAS S&O FÜR'S HANDWERK

QUALITÄT ZUM FAIREN PREIS



IHR FACHHADEL FÜR PROFIS:
Werkzeuge & Maschinen für Sanitär-/Heiz-/Klimabedarf, Isoliersysteme, Befestigungstechnik, Reparaturservice, Arbeitsschutz, Fahrzeugeinrichtung, u. v. m. Top Produkte, Top Service!

Sohlweg 7 • 41372 Niederkrüchten • Tel. 02163-98 33 50
Mo. - Fr.: 07.00 - 18.00 Uhr • Sa.: 08.00 - 12.00 Uhr www.stockbrink-offermanns.de

Was die eigene Gewerbefläche langfristig wert ist

Mit MeinWerk 07 kommt ein erprobtes Gewerbepark-Konzept nach Mönchengladbach. Am Hamburgring entstehen zehn Gewerbeeinheiten für kleine und mittelständische Unternehmen.

Für Handwerksunternehmer ist die Gewerbeimmobilie zunächst Arbeitsort – für Produktion, Werkstatt, Lager oder Büro. Wer langfristig plant, kann sie jedoch auch aus einer anderen Perspektive betrachten: als eigenen Vermögenswert. Mit dem Erwerb der Betriebsimmobilie fließt Kapital nicht allein in die Nutzung von Fläche, sondern zugleich in den Aufbau von Immobilieneigentum.

Dieser Vermögenswert bleibt über die eigene betriebliche Nutzung hinaus bestehen. Endet die Eigennutzung zu einem späteren Zeitpunkt, eröffnet eine flexibel nutzbare und drittverwendbare Gewerbeimmobilie die Möglichkeit einer Vermietung. Aus der selbst genutzten Betriebsimmobilie kann so später eine zusätzliche Einnahmequelle und ein Baustein der Vermögens- und Altersvorsorge werden.

„Wo die Flächenknappheit von heute entscheidend für die unternehmerischen Entwicklungsmöglichkeiten und die betriebliche Innovationskraft von morgen ist, gilt es, vorzuziehen und Fakten zu schaffen, um langfristig bestmöglich planen zu können“, sagt Norbert Bienen, Geschäftsführer von bienen+partner.

Genau hier setzt MeinWerk an: mit Gewerbeeinheiten im Eigentum für die betrieblichen Anforderungen von heute und die langfristige Planung von morgen. In sechs Projekten in Krefeld, Viersen und Willich wurden bereits 65 Einheiten realisiert und an ihre Käufer übergeben. Mit MeinWerk 07 folgt nun erstmals ein Standort in Mönchengladbach.

Die Einheiten werden als rechtlich klar geregeltes Teileigentum zu einem fest vereinbarten Kaufpreis erworben. Das schafft eine verlässliche Grundlage für die langfristige Kalkulation der betrieblichen Flächenkosten, reduziert die Abhängigkeit von künftigen Mietentwicklungen und baut zugleich eigenes Vermögen auf. Rund sechs Meter Hallenhöhe und ein flexibel planbarer, mehrgeschossiger Innenausbau ermöglichen Kombinationen aus Produktion oder Werkstatt, Lager, Büro und Ausstellung.

Verändern sich betriebliche Anforderungen, lassen sich die Flächen an neue Nutzungen anpassen. Die hohe Drittverwendbarkeit erweitert zugleich die Nutzungsmöglichkeiten über den eigenen Betrieb hinaus. Photovoltaik, begrünte Dachflächen und eine energieeffiziente Bauweise ergänzen das Konzept.

Für Unternehmer erweitert sich damit die klassische Standortfrage: Die eigene Gewerbeimmobilie kann nicht nur Arbeitsort sein, sondern zugleich Vermögenswert – heute für den eigenen Betrieb und mit Perspektive für die Zeit danach.

Ideal für Ihre Altersvorsorge



MeinWerk-Gewerbeeinheiten – Ihre Investition in Ihre Zukunft

In Zeiten wirtschaftlichen Wandels und steigender Mieten bietet MeinWerk eine innovative Lösung für Ihre Geschäftsstrategie – mit Qualität, Nachhaltigkeit und Flexibilität als Fundament unternehmerischen Erfolgs.



Vielseitigkeit für Ihre individuellen Bedürfnisse

MeinWerk bietet flexible Nutzungsmöglichkeiten und große Gestaltungsfreiheit. Durch Drittverwendbarkeit entstehen passgenaue Flächen – inklusive Büro- und Servicebereichen über zwei Ebenen.

Nutzen Sie Ihre Chance

Sichern Sie sich Ihre Gewerbeeinheit – ab 245 m²! Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.



bienen+partner Immobilien GmbH

Büro Mönchengladbach:
Tel.: +49 2161 82 39 33
info@bienen-partner.de



100 Jahre Gebäudereiniger-Innung

Vom klassischen Reinigungsbetrieb zum spezialisierten Gebäudedienstleister

Seit 100 Jahren vertritt die Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein die Interessen ihres Handwerks in der Region. Die Branche verändert sich derzeit stark: Roboter übernehmen zunehmend Aufgaben, die Betriebe spezialisieren sich. Ausgebildete Fachkräfte sind gefragt.



◀ Innungs-Chefin Nadine Ludwigs und Thomas Gütgens (Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, zu der die Gebäudereiniger-Innung gehört) mit einer Scheuersaugmaschine, wie sie heute in der modernen Gebäudereinigung eingesetzt wird. Davor: ein kleiner Saugroboter namens „Leni“. Foto: Georg Maria Balsen

kleinen Spezialunternehmen bis zum großen Dienstleister mit vielen hundert Mitarbeitenden.

Viel mehr als „Putzen“

Die Branche steht vor großen Herausforderungen. „Unser Gebäudereiniger-Handwerk ist so viel mehr als das, was gemeinhin unter ‚Putzen‘ verstanden wird“, sagt Nadine Ludwigs (44). „Ohne uns öffnet morgens keine Schule, finden keine Operationen im Krankenhaus statt und werden keine sensiblen Lebensmittel produziert, denn wir sorgen für die Hygiene und Desinfektion“, fügt die Obermeisterin der Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein hinzu.

Noch ist die sogenannte Unterhaltsreinigung in Unternehmen, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie öffentlichen Gebäuden das Kerngeschäft vieler Betriebe. Ihr Anteil dürfte künftig jedoch kleiner werden. Ein Grund ist die Automatisierung. Reinigungsroboter können bereits größere Bodenflächen selbstständig bearbeiten. Im Alltag

Im Herbst 1926 legten 14 Glas- und Gebäudereinigungsunternehmen den Grundstein für die heutige Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein. Sie gründeten in Krefeld die „freie Innung

für das Glasreinigungsgewerbe“. Heute ist die Innung für den Kreis Viersen, Krefeld, den Rhein-Kreis Neuss und Mönchengladbach zuständig. Rund 40 Fachbetriebe gehören ihr an – vom



RALPH KELLER
Drucklufttechnik



RALPH KELLER
Motoren-
Manufaktur

- KAESER Partner
- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung

- Bearbeitung/Instandsetzung von Verbrennungsmotoren und Motorenteilen
- technische Betreuung von Old- und Youngtimern
- Notstromaggregate

ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG

Lehmkuhlenweg 17 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/9686-0 · www.ralph-keller.de



**INKASSOFALL
PER UPLOAD?
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform Mönchengladbach
Tel. 02161 6801-50 · vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de
www.creditreform.de/moenchengladbach



eines betreuten Objekts stoßen sie allerdings noch schnell an Grenzen. Automatisch schließende Türanlagen, Feuerschutztüren, wechselnde Bodenbeläge, Menschen und andere Hindernisse machen ihren Einsatz aufwendig. Auf die Frage, wo die Roboter heute stehen, gibt Nadine Ludwigs daher eine durchaus ironisch gemeinte Antwort: „Im Moment stehen sie hin und wieder noch im Weg.“

Roboter für Routine-Arbeiten

Allerdings geht die Innungs-Chefin davon aus, dass sich das schnell ändert. In zehn Jahren dürfte der Einsatz von Reinigungsrobotern der Standard in der modernen Gebäudereinigung sein. Nadine Ludwigs: „Wer als Unternehmen in unserer Branche da nicht mitmacht, wird irgendwann ein Problem haben.“ Die mechanisch-elektronischen Helfer werden vor allem wiederkehrende Routine-Arbeiten erledigen. Für die Be-

schäftigten der Fachbetriebe verschiebt sich damit das Anforderungsprofil: Technik muss eingerichtet und überwacht werden, während komplexe und spezialisierte Arbeiten Fachwissen und Erfahrung erfordern.

Die Innungsfachbetriebe reagieren bereits darauf – und spezialisieren sich zunehmend auf bestimmte Tätigkeitsbereiche. Beispiele sind die Reinigung von Fassaden und Photovoltaikanlagen, die professionelle Graffiti-Entfernung oder die Reinigung und Aufbereitung von Sand auf Spielplätzen. „Für unsere Fachbetriebe geht es darum, die passenden Nischen für das eigene Geschäft zu finden“, sagt Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Andere Betriebe schlagen den umgekehrten Weg ein und entwickeln sich zu Komplettanbietern. Hausmeister- und Winterdienste, Grünpflege oder Sicherheitsleistungen ergänzen die klassische Gebäudereini-

gung – teilweise reicht das Angebot bis zur Immobilienverwaltung, so Gütgens.

Trotz Automatisierung bleibt die Gebäudereinigung mit fast 700.000 Mitarbeitenden deutschlandweit das beschäftigungsstärkste Handwerk. Mehr als jeder zehnte sozialversicherungspflichtig Handwerksbeschäftigte arbeitet im Gebäudereiniger-Handwerk. „Deshalb trifft jede Steigerung der Personalnebenkosten unsere Betriebe sehr“, erklärt Nadine Ludwigs. Angesichts der heutigen und künftigen Anforderungen brauche es qualifizierte Fachkräfte, spezielle Maschinen und Kenntnisse über Materialien und Verfahren. Die duale Ausbildung zum Gebäudereiniger beziehungsweise zur Gebäudereinigerin dauert drei Jahre. Nadine Ludwigs: „Unsere ausgebildeten Fachkräfte sind unfassbar gefragt. Ein guter Geselle oder Gesellin hat morgen 30 Stellenangebote. Gebäudereinigern steht die Welt offen.“

NRW-Landeswettbewerb im Krefelder Zoo

Wie anspruchsvoll das Gebäudereiniger-Handwerk ist, zeigte sich am Samstag, 26. September, im Zoo Krefeld. Dort fand der NRW-Landeswettbewerb im Rahmen der Deutschen Meisterschaft im Gebäudereiniger-Handwerk statt. Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens richtete die Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein den Wettbewerb im Jubiläumsjahr aus. Fünf Top-Nachwuchskräfte aus NRW mussten anspruchsvolle praktische Aufgaben bewältigen: die Grundreinigung einer Glasfläche und zweier Eingänge, das Reinigen und Hydrophobieren einer Betonwerksteinfläche im Gastrobereich, die Fassadenreinigung an einer Sanitäranlage sowie die Reinigung und Politur eines Terrazzotreppenhauses. Dabei wurden auch Arbeitssicherheit, Umweltschutz und der fachgerechte Umgang mit Materialien berücksichtigt. Am Ende gewann Jamie Lion Ungermann (Foto) aus Monschau den Landesentscheid. Er nimmt nun am Bundeswettbewerb in Frankfurt am Main teil.



Schnelle Örtchen überall & jederzeit

Sie benötigen mobile Toiletten oder Toilettenwagen?
Wir garantieren Ihnen eine passende hygienische Lösung.

T 02162 376 4400

Wir sind da. miettoilette-niederrhein.de



Bei uns erleben Sie Ihr grünes Wunder...

*** Unser Weihnachtsmarkt ist eröffnet! ***

Folgen Sie uns auf:
Facebook Instagram

Lenders Gartencenter

Lenders Gartencenter, Hermann Lenders
Gereonstr. 80 • 41238 M. Gladbach-Schelsen
www.lenders-gc.de



Fast 90 Spielerinnen und Spieler nahmen am 15. Handwerker-Golf-Cup auf der Anlage des Golf- und Landclubs Schmitzhof teil.



Golfen für den guten Zweck: Rekord beim Handwerker-Cup

Der 15. Handwerker-Golf-Cup auf der malerischen Anlage des Golf- und Landclubs Schmitzhof in Wegberg hat einmal mehr Maßstäbe gesetzt: Das Turnier erbrachte die Rekordsumme von 50.750 Euro für den guten Zweck.

Bei schönem Spätsommerwetter gingen Mitte August insgesamt 87 engagierte Golferinnen und Golfer an den Start, um sportlichen Ehrgeiz mit einer herausragenden Benefiz-Idee zu verbinden. Der Turniertag begann wie auch in den Jahren zuvor mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem sich die Teilnehmer auf der Clubterrasse stärkten. Im Anschluss zog es das Feld zur Driving-Range und zum Putting Green. Während die einen ihre Abschlüsse perfektionierten, feilten andere an ihrem Feingefühl für die entscheidenden Zentimeter vor dem Loch. Pünktlich vor dem offiziellen Start um 13 Uhr formierten sich alle Spielerinnen und Spieler im Turnier-Outfit zum obligatorischen Gruppenfoto.

Angesichts des großen Teilnehmerfeldes wurde das Charity-Turnier per Kanonenstart von den Spielbahnen 1 bis 18 eröffnet. Die Gesamtleitung, Planung und Organisation lagen auch in diesem Jahr in den bewährten Händen von Reiner Brenner, der das Event wie immer mit viel Herzblut begleitete.

Als Empfänger der Spende hatte er diesmal den Mönchengladbacher Verein achtsam e. V. ausgewählt, der Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung unterstützt.

Sportlich bot das Turnier spannende und faire Duelle. Auf dem anspruchsvollen Platz wurde konzentriert um jeden Schlag gekämpft, sodass sich Birdies, Pars und Bogeys abwechselnd einreichten. Besonders hart umkämpft waren wie gewohnt die Sonderwertungen wie „Longest Drive“ und „Nearest to the Pin“ an den Par-3-Bahnen.

Eine willkommene Stärkung erfuhren die Spielerinnen und Spieler am Ende von Spielbahn 9. Das Team des Event- und Cateringunternehmens „noi!“ unter der Leitung von Thorsten Neumann versorgte sie mit erfrischenden Getränken und kleinen Gaumenfreuden – genau richtig, denn die Teilnehmenden waren im Schnitt vier bis fünf Stunden unterwegs. Die lockere und gelöste Atmosphäre prägte den gesamten Nachmittag.



SCHMITZHOF

Golfspielen unter Freunden

Perfekter Ausgleich für echte Macher.

Ob Einsteiger oder Clubwechsler:
Willkommen im Schmitzhof.



Kopf frei. Abschlagen. Netzwerk leben.

Betrieb leiten, Verantwortung tragen, Entscheidungen treffen: Wer täglich viel bewegt, braucht Raum zum Durchatmen.

Am Schmitzhof erwarten Sie erstklassige Platzpflege, echte Clubkultur und ein entspanntes Netzwerk von Machern und Unternehmern auf Augenhöhe.

Noch nie Golf gespielt?

Machen Sie den Kopf frei und probieren Sie es einfach aus – bei unserem Schnupperkurs für nur 19,- €.

Bereits aktiv am Ball?

Wenn die Bedingungen in Ihrem bisherigen Club nicht mehr passen: Ein Wechsel ist unkomplizierter, als Sie denken.

www.golfclub-schmitzhof.de
Tel. 02436 39090



Scannen, schreiben
und Schmitzhofer
werden.



Entspannter Ausklang

Nachdem alle Flights erfolgreich die 18 Löcher absolviert hatten, traf man sich auf der Clubterrasse zum entspannten Austausch bei kühlen Getränken. Im Anschluss lud Veranstalter Reiner Brenner zum gemütlichen Barbecue ein. Musikalisch stimmungsvoll untermalt vom beliebten „Duo im Schotten-Look“ wurde bei bester Laune gegessen, gelacht und gefeiert – ein rundum gelungener Ausklang des Turniertags.

Während der anschließenden Siegerehrung, moderiert vom Clubmanagement des Golf- und Landclubs Schmitzhof, heimsten die Gewinner viel Applaus ein. Den emotionalen Höhepunkt bildete die abschließende Scorekarten-Verlosung, die mit attraktiven Preisen wie Reisen, Cabrio-Wochenenden und exklusiven Trainerstunden für strahlende Gesichter sorgte.

Mit einem herzlichen Dank an alle Sponsoren, Helfer und Teilnehmer schloss Reiner Brenner den offiziellen Teil. „Es war ein wirklich außergewöhnliches Turnier angesichts der vielen Teilnehmenden und des Rekord-Spendenergebnisses. Dafür danke ich allen Startern und Sponsoren sehr herzlich.“

Reiner Brenner blickt bereits voller Vorfreude auf die nächste Auflage des Benefizturniers: Der Handwerker-Golf-Cup 2027 findet am 23. August statt.



Handwerker Golf Cup 2026 Siegerinnen und Sieger

Herren | Stabelford | Brutto

Lutz Schwarz

Damen | Stabelford | Brutto

Iris Parasiliti

Stabelford | Netto / A

1 Christoph Ringel
2 Wolfgang Ormanns
3 Helmut Wilms

Stabelford | Netto / B

1 Achim Niessen
2 Isabella Stockert
3 Frank Terhoeven

Stabelford | Netto C

1 Stephan Merz
2 Katharina Martin
3 Volker Tölle

Longest Drive Damen

Christine Buchholz

Longest Drive Herren

Christoph Ringel

Nearest to the pin | Gemeinsam

Carmen Espagné



Der schönste Beweis
unserer Arbeit?
Man sieht sie nicht.



02161-300300
www.reiner-brenner.de

Unterstützung für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung

50.750 Euro für „achtsam e. V.“

Einen lang gehegten Wunsch konnte sich der Verein „achtsam“ erfüllen: Er verfügt jetzt über einen Neunsitzer für Ferienfreizeiten und Urlaubsfahrten. Möglich wurde die Anschaffung für Menschen im Autismus-Spektrum und ihre Angehörigen durch den Erlös aus dem Handwerker-Golf-Cup.

► Bild rechts: Unterstützung für Menschen im Autismus-Spektrum: Reiner Brenner überreichte den symbolischen Spendenscheck über die Einnahmen rund um den Handwerker-Golf-Cup an Sandra Becker-Weber („achtsam e. V.“).

Jedes Jahr erhält eine andere soziale Einrichtung die rund um das Benefizturnier erspielten und ersammelten Einnahmen, und bei der Auswahl sind Initiator Reiner Brenner zwei Kriterien besonders wichtig: Es muss eine Mönchengladbacher Organisation sein, und sie sollte sich für Kinder und Jugendliche engagieren. Finanziell unterstützt wurden in den vergangenen Jahren etwa die Paul Moor-Schule des Caritasverbandes, die AFbJ – Aktion Freizeit behinderter Jugendlicher in Mönchengladbach und der Verein „Insel Tobi“, der sich um chronisch schwerstkranke Kinder und deren Familien kümmert.

Jährliches Charity-Turnier

Diesmal überreichte Reiner Brenner den symbolischen Spendenscheck über die Rekordsumme von 50.750 Euro an Sandra Becker-Weber, die geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des Vereins „achtsam“. Der 2013 in Mönchengladbach gegründete Verein begleitet Menschen im Autismus-Spektrum und ihre Familien unter anderem im Rahmen der Autismus-Therapie und der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH). Er unterhält auch eine eigene Beratungsstelle.

Darüber hinaus hat „achtsam“ mehrere Selbsthilfegruppen für Erwachsene sowie für Eltern von betroffenen Kindern ins Leben gerufen und schafft damit Möglichkeiten für Beratung, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Weiterbildungen und eine Sportgruppe für Kinder und Jugendliche ergänzen das Angebot (Informationen unter www.achtsam-mg.de).

„Wir freuen uns sehr, dass wir diese wichtige Arbeit mit dem Erlös aus dem Handwerker-Golf-Cup unterstützen können. Dazu haben die Spieler sowie viele Sponsoren und Förderer beigetragen“, sagte Reiner Brenner bei der Übergabe in seinem Karosseriebau- und Autolackierungs-Unternehmen. Mit dem nun angeschafften weißen Neunsitzer können die von „achtsam“ betreuten Menschen ab sofort zu Ferienfreizeiten oder Urlaubsaufenthalten starten. „Das stand schon lange auf unserer Wunschliste“, berichtete Sandra Becker-Weber. Das über den Preis des Autos hinausgehende Spendengeld will der Verein erst einmal sparen.

Begleitung, Beratung, Austausch

Die Idee zum Handwerker-Golf-Cup wurde vor 17 Jahren am Rande einer Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach geboren. Seit 2020 ist die jährliche Veranstaltung ein Charity-Turnier, das Reiner Brenner, inzwischen Ehrenobermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Mönchengladbach, Jahr für Jahr mit viel Herzblut organisiert.





Heinemann
Mönchengladbach

www.konditorei-heinemann.de



Konditormeister Heinz-Richard Heinemann:

»Wir garantieren mit unserem Namen für handwerkliche Qualität aus Meisterhand und absolute Frische.«



GEBURTSTAGE · JUBILÄ

GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

01.11.2026
Günter Schellenberger
Obermeister der Schuhmacher
– Innung Linker Niederrhein,
Schuhmachermeister

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

08.10.2026 Frank Mund
Ehrenkreishandwerksmeister

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

50 JAHRE

02.11.2026
Serife Özdemir Yesilbas
Friseurmeisterin und
Gesellschafterin bei
Julian Baumeister und
Serife Özdemir Yesilbas GbR
Aachener Str. 504
41069 Mönchengladbach

01.12.2026 Rene Naaf
Installateur- und Heizungsba-
meister, Geschäftsführer
der Sieben GmbH
Heizung und Sanitär
Neusser Str. 102-104
41363 Jüchen

60 JAHRE

21.10.2026 Peter Slykerman
Elektrotechnikmeister & Gesell-
schafter der Peter Slykerman
und Saskia Sylkerman GbR
Karlsbader Str. 27
41236 Mönchengladbach

20.11.2026 Holger Hutmacher
Kraftfahrzeugelektroniker-
meister & Geschäftsführer der
Hutmacher GmbH
Hugo-Junkers-Str. 15
41236 Mönchengladbach

12.10.2026 Thomas Kallen
Maurer- und Betonbauermeister
Talstr. 24
41199 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

26.10.2026 Gerd Beckers
Gas- und
Wasserinstallateurmeister
Stapperweg 231
41199 Mönchengladbach

15.11.2026 Hans-Theo Bien
Elektroinstallateurmeister
Am Sternfeld 5
41238 Mönchengladbach

26.11.2026 Bernd Vennen
Geschäftsführer der
Auto Vennen GmbH
Vorster Str. 329
41169 Mönchengladbach

13.12.2026 Eugen Berendes
Kraftfahrzeugmechanikermeister
Tomphecke 46
41169 Mönchengladbach

70 JAHRE

07.11.2026 Meinhard Joereßen
Maurermeister & Inhaber der
Joereßen Bauunternehmung
GmbH, Beltinghovener Str. 23b
41068 Mönchengladbach

04.12.2026 Ernst Kreuder
Diplom-Ingenieur &
Geschäftsführer der
Ernst Kreuder GmbH & Co.KG
Hocksteiner Weg 22
41189 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

75 JAHRE

20.10.2026
Gisbert Wilhelm Janssen
Geschäftsführer der
Elektro Janssen Ober GmbH
Alsstr. 158
41238 Mönchengladbach

22.10.2026 Roswitha Mamm
Friseurmeisterin
Düsseldorfer Str. 68
41236 Mönchengladbach

08.12.2026 Elvira Schaffrath
Raumaustattung
Friedrich-Ebert-Str.274
41236 Mönchengladbach

80 JAHRE

26.10.2026 Erika Müllers
Friseurmeisterin
Heerstr. 91b
41199 Mönchengladbach

90 JAHRE

27.07.2026 Alfons Schmitz
Schuhmachermeister

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

SHK
Ilirjan Shala
Joel Gottschalk

KFZ
Jan-Erik Geimer-Nixdorf



KFZ-Sachverständigenbüro Inhaber: Herbert Rothe

Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

Gutachten

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf,
Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. für historische Fahrzeuge,
Classic Data Bewertungspartner

Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027

Zentrale Mönchengladbach

Burggrafenstraße 101 · 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027
info@siegbert-zimmer.de · www.siegbert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen
Termine nach Vereinbarung



Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 · Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 3x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss
Duisburg 2x	Oberhausen
Emmerich	Schwalmtal
Erkelenz	Velbert
Essen	Viersen
Grevenbroich	Wesel
Geldern	Willich
Kevelaer	Wuppertal 2x

Ihr Fachhandel für

Sanitär
Heizung
Installation
Klima / Lüftung
Elektro
Solar
Industriebedarf
Fliesen
Werkzeug

LEADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

www.schmidt-mg.de

Optima



BETRIEBSJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

**26.09.2026 Poseidon
Sanitär-Heizung-Lüftung GmbH**
Installateur und
Heizungsbauerbetrieb
Eickener Str. 294
41063 Mönchengladbach

40-JÄHRIGES

**11.11.2026
Axel Rieck & Ingo Lingen
Bedachungen GmbH**
Dachdeckerbetrieb
Dohrer Str. 256
41238 Mönchengladbach

01.12.2026 Stephan Lang
Friseurbetrieb
Neusser Str. 142
41065 Mönchengladbach

08.12.2026 Paul Lange
Fliesenlegerfachbetrieb
Im Grund 34
41239 Mönchengladbach

MEISTERJUBILÄEN

Goldener Meisterbrief

23.11.2026 Willi Kamphausen
Elektroinstallateurmeister
Orffstr. 53
41189 Mönchengladbach

Eiserner Meisterbrief

**06.12.2026
Günther Schellenberger**
Schuhmachermeister

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

20-JÄHRIGES

Dipl.-Ing. Oliver Hölckermann
war am 01.11.2026
20 Jahre in der Firma Raeder
Straßen- und Tiefbau GmbH
Hegner Str. 105a
41069 Mönchengladbach
als Geschäftsführer tätig

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

**Sandra Cau und
Irmgard Steinmetz**
waren am 05.11.2026
25 Jahre in der Firma Hermann
Heinemann GmbH & Co. KG
Krefelder Str. 645
41066 Mönchengladbach tätig

Dipl.-Ing. Alexander Vieten
war am 12.11.2026
25 Jahre in der Firma Raeder
Straßen- und Tiefbau GmbH
Hegner Str. 105a
41069 Mönchengladbach
als Geschäftsführer tätig

**Roger Nauen und
Mykhaylo Kogan**
waren am 01.10.2026
25 Jahre in der Firma
Reiner Brenner Karosseriebau
u. Autolackierungs GmbH
Hegner Str. 77-87
41069 Mönchengladbach tätig

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

35-JÄHRIGES

Dieter Schittko
war am 15.08.2026
35 Jahre in der Firma
Wilms & Rudolph GmbH
Hardter Str. 133
41179 Mönchengladbach tätig

40-JÄHRIGES

Stefan Lilienweiß
war am 01.09.2026
40 Jahre in der Firma
Peter Robertz & Sohn GmbH
Industriering 12
41751 Viersen tätig

50-JÄHRIGES

Manfred Beier
war am 01.09.2026
50 Jahre in der Firma Peter
Robertz & Sohn GmbH
Industriering 12
41751 Viersen tätig



**SIE SIND VOM FACH.
WIR SIND ES AUCH.**

WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.

5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN

EINE KANZLEI – VIELE KLUGE KÖPFE

KORN Rechtsanwälte GbR

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 0 21 61 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de

Taha Diakhaté: „Evolution“

Haaß zeigte Kunst aus dem Senegal

Kunst im SHK-Betrieb: Im Schulungszentrum der Unternehmen Haaß GmbH & Co. KG und Schmitz Security GmbH in Mönchengladbach war eine Ausstellung des senegalesischen Künstlers Taha Diakhaté zu sehen.



Fotos: Haaß

Bild oben: Taha Diakhaté im Gespräch mit Besucherinnen der Vernissage
Bild links: Das Trio hinter der Ausstellung „Evolution“: Kathrin de Blois, Taha Diakhaté und Alexander de Blois.

Unter dem Titel „Evolution“ wurden einige Tage lang in den Sommerferien insgesamt rund 30 aktuelle Gemälde in verschiedenen Formaten – größtenteils Öl auf Leinwand – aus dem Jahr 2026 gezeigt. Mit der Verbindung von afrikanischer Tradition und zeitgenössischer Bildsprache schafft Taha Diakhaté Werke, die zur Reflexion über Identität, Bewusstsein und den Wandel unserer Zeit anregen.

Zur Ausstellungseröffnung begrüßte Haaß-Geschäftsführerin Kathrin de Blois mehr als 30 Gäste. „Wir freuen uns sehr, die Arbeiten von Taha Diakhaté bei uns zu zeigen. Ich bin begeistert von ihrer Ausdruckskraft – die Werke verbinden intensive Farben mit einer faszinierenden afrikanischen Symbolik“, sagte de Blois, die mit ihrem Bruder Bernd Haaß das Haus-technikunternehmen Haaß leitet.

Der 1968 im Senegal geborene Taha Diakhaté gab in englischer Sprache eine kleine Einführung in seine Arbeit und schloss: „Wir haben diesen Raum in eine Galerie verwandelt. Ich bin sehr glücklich und aufgeregt, meine neuen Arbeiten hier in Deutschland zu zeigen, bevor ich in den Senegal zurückkehre.“ Diakhaté wurde in jungen Jahren von seinem Onkel, dem Kunstmaler Mamadou Diakhaté, an die Malerei

herangeführt. Später studierte er an der École Nationale des Arts in der senegalesischen Hauptstadt Dakar. Ein Arbeitsaufenthalt in Deutschland im Jahr 2002 vertiefte seine Verbindung zur europäischen Kunstszene. Seine Werke wurden in seiner Heimat sowie in zahlreichen weiteren Ländern, etwa in Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien und Luxemburg, präsentiert.

Während der Ausstellungseröffnung kam Taha Diakhaté mit den Gästen ins Gespräch – sehr zur Freude von Alexander de Blois, Chef der Schmitz Security GmbH: „Besonders spannend war für mich der direkte Austausch mit dem Künstler, der einen ganz persönlichen Einblick in den Senegal und seine Kultur ermöglicht“, sagte er.

Für Kathrin de Blois war das Engagement eine Herzensangelegenheit: „Als regional verwurzeltes Unternehmen möchten wir nicht nur wirtschaftliche, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Die Ausstellung von Taha Diakhaté bot uns die Gelegenheit, den kulturellen Austausch zu fördern und einem talentierten Künstler Raum für seine Arbeiten zu geben“, erklärt sie.



JOERES
WERBETECHNIK GbR

Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben

Tel. 0 21 61 – 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Eickener Straße 60 – 41061 Mönchengladbach



SCHLEGEL GRUPPE

QUALITÄT VERBINDET!

SCHLEGEL GRUPPE
FINDLER | LANGE | SARX | SCHLEGEL

Ihr Elektrofachgroßhandel
für Industrie und Handwerk
www.schlegel-gruppe.de

50 Jahre Siegers Haustechnik

„Unser Telefon ist acht Stunden besetzt“

Vor 50 Jahren gründete Elektro-Meister Franz-Josef Siegers das nach ihm benannte Unternehmen Siegers Haustechnik. Mitte 2019 übernahm Jörg Olbrich den Betrieb, in dem er zuvor bereits zwei Jahrzehnte lang als Meister und Geschäftsführer tätig gewesen war.

Viel zu feiern hatte der Haustechnik-Spezialist aus Hehn: Mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern aus Handel und Handwerk beging der Betrieb sein besonderes Jubiläum. Unternehmenschef Jörg Olbrich begrüßte die Gäste auf dem Betriebsgelände am Heiligenpesch 68.

Der Sanitär- und Heizungsbaumeister erinnert sich noch gut an seinen Einstieg bei Siegers: „Im Dezember 1999 habe ich die Meisterprüfung abgelegt und an der Weihnachtsfeier teilgenommen.“ Danach baute er den Sanitärbereich des Unternehmens auf, das bis dahin ein Elektroinstallationsbetrieb war sowie weiße Ware verkaufte und reparierte. So entwickelte sich das Unternehmen zum Servicebetrieb für Elektro, Sanitär, Heizung und Hausgeräte-Reparaturen sowie für Umwelttechnik im Bereich Solarthermie, Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen.

Schwerpunkt: Kundendienst

Heute beschäftigt das Unternehmen 13 Mitarbeitende und deckt den kompletten Bereich der Haustechnik ab, wie Olbrich erläutert: „Wir machen keinen Neubau, sondern sind zu 95 Prozent im Kundendienst unterwegs und erneuern Heizungsanlagen und Bäder.“ Der Radius beträgt rund 60 Kilometer, der Betrieb arbeitet auch für Kunden in Düsseldorf, Krefeld, Velbert, Heinsberg und Wassenberg. Dabei haben die Auftraggeber nur einen Ansprechpartner: „Wir bringen Maler, Fliesenleger und Dachdecker mit, koordinieren die Arbeiten, und am Ende bekommt der Kunde auch nur eine Rechnung“, erklärt Olbrich. Zudem sei er nicht herstellergebunden und daher frei in der Materialauswahl. Er nennt eine weitere Stärke: „Unser Telefon ist acht Stunden am Tag besetzt.“

Als Unternehmen für Haustechnik gehört Siegers sowohl der Elektro- als auch der SHK-Innung an. In der Innungsversammlung Elektro wurde Firmengründer Franz-Josef Siegers kürzlich mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet. Bis 2019 war Siegers alleiniger Inhaber des Betriebs, dann übernahm sein langjähriger Mitarbeiter und Geschäftsführer (seit 2004) Jörg Olbrich. Rund 45 Nachwuchskräfte hat Haustechnik Siegers im Laufe der Jahre ausgebildet. Derzeit erlernen drei junge Menschen hier ihren Beruf – zwei im Elektro- und einer im SHK-Handwerk. Olbrichs Frau Ute kümmert sich um die Buchführung.

Langfristig geplante Nachfolge

Das Ehepaar hat zwei Kinder, von denen keines die Nachfolge antreten wird. Jörg Olbrich hat deshalb einen langfristigen Plan geschmiedet: „Ich möchte noch zwölf Jahre arbeiten, und mein Traum wäre es, wenn dann unser heutiger Betriebsleiter Sergei Schneider übernimmt“, sagt der 54-Jährige, der seit 38 Jahren aktives Mitglied der St. Josef Bruderschaft Venn ist.



Freude über das Jubiläum: Jörg und Ute Olbrich und das Team von Siegers Haustechnik.

Elektro · Sanitär · Heizung · Klima · Lüften · Solar
Hausgeräte Kundenservice u.v.m.

**INNOVATIVE
HAUSTECHNIK MIT
SYSTEM**

Wenn alle Komponenten
modernster Haustechnik
ineinandergreifen ...



SIEGERS
HAUSTECHNIK GMBH & CO. KG

Heiligenpesch 68 · 41069 Mönchengladbach
Mail: info@siegers-haustechnik.de · www.siegers-haustechnik.de

0 21 61 - 8 67 78

Becher Holzhandlung

Neue Ausstellung zum 90. Geburtstag

Vor 90 Jahren wurde die Becher Holzhandlung gegründet. Pünktlich zum Geburtstag hat das Unternehmen seinen Standort Mönchengladbach modernisiert und die rund 500 Quadratmeter große Ausstellung neu gestaltet.

Bild rechts:

Zum 90. Geburtstag hat die Holzhandlung Becher ihren Standort Mönchengladbach modernisiert und die Ausstellung neu gestaltet.

Bild unten:

Die Standortleiter Christian Werres (l.) und Olaf Becher freuen sich über die neue Ausstellung.

Fotos: BECHER



„Wir investieren ganz bewusst in unseren Standort Mönchengladbach und verbinden persönliche Fachberatung mit modernen digitalen Möglichkeiten“, sagt Geschäftsleiter Olaf Becher, der den 35 Mitarbeitenden starken Standort gemeinsam mit Christian Werres leitet. Das Unternehmen wolle dem Handwerk nicht nur Produkte liefern, sondern Lösungen anbieten, „die die tägliche Arbeit und insbesondere die Beratung der eigenen Kunden einfacher machen“.

Tischler können in der Ausstellung ihre Auftraggeber beraten und Muster zeigen – oder hier ihre Endkunden durch die Becher-Fachberater unterstützen lassen. „Nicht jeder Schreiner kann oder will für Türen, Böden und Materialien eine eigene große Ausstellung vorhalten“, erklärt Christian Werres. Tischler könnten die Ausstellung praktisch als Erweiterung ihres eigenen Betriebs nutzen und ihren Kunden eine große Auswahl anschaulich präsentieren. Werres weist zudem auf den digitalen Becher-Möbelplaner hin, eine neue, kostenfreie Planungsplattform für das Tischlerhandwerk, mit der Möbelfertigteile digital konfiguriert und bestellt werden können.

Mit der neuen Ausstellung will Becher vor allem Tischlerbetrieben aus der Region eine Plattform für Türen, Böden oder im Innenausbau bieten, die sie auch für die Beratung ihrer eigenen Kunden nutzen können. Im Mittelpunkt stehen Türen und Bodenbeläge. Zahlreiche Innentüren sind direkt in unterschiedlichen Raumsituationen verbaut. Mit einem digitalen Türenplaner in Lebensgröße lassen sich verschiedene Varianten, Dekore und Beschläge konfigurieren und nahezu so betrachten, wie sie später im Raum wirken. Endkunden können sich so das Ergebnis viel besser vorstellen. Darüber hinaus sind verschiedene Böden großflächig in der Ausstellung verlegt. Hinzu kommen Wandverkleidungen, Arbeitsplatten und Plattenwerkstoffe. Die bestehende Indoor-Gartenausstellung soll im nächsten Schritt ebenfalls modernisiert werden.

Die Wurzeln des Familienunternehmens reichen bis 1936 zurück. Hermann Becher gründete den Betrieb im thüringischen Niedersorschel mit der Herstellung von Türen sowie Furnier- und Sperrholzplatten. Aus dem produzierenden Unternehmen entwickelte sich über neun Jahrzehnte ein bundesweit tätiger Holzgroßhändler, der mit seinen 14 Standorten regional stark verwurzelt ist. Das Jubiläum verbindet Becher mit lokalem Engagement: An allen Standorten laufen 2026 Spendenaktionen für regionale Einrichtungen. Das Team in Mönchengladbach sammelt gemeinsam mit Kunden, Partnern und Mitarbeitenden bis zum Jahresende für den Tiergarten Mönchengladbach und unterstützt damit dessen familienorientierte Bildungs- und Artenschutzarbeit. Das Unternehmen Becher verdoppelt jede Spende.

Petra Blum bei der Fleischerei Hoever

Aus „Nie wieder“ wurden 45 Jahre

Seit viereinhalb Jahrzehnten ist Petra Blum bei der Fleischerei Hoever an der Hauptstraße in Rheydt beschäftigt. Zum Jubiläum bereitete ihr das Team eine große Überraschung.

Es war ihr erster Samstag bei Hoever, wenige Tage zuvor hatte die damals 16-Jährige ihre Ausbildung zur Fleischerei-Fachverkäuferin begonnen. Sie stand an der Aufschnittmaschine, sah die Kundinnen und Kunden in Fünferreihen vor der Theke warten – und war entsetzt. Später an diesem Tag sprach sie aus, was sie dachte: „Hier komme ich nie wieder hin.“

Aber sie war am nächsten Arbeitstag wieder zur Stelle. Und am übernächsten auch. 45 Jahre sind seither vergangen, und heute sagt Petra Blum: „Der Betrieb, das Team, die Kunden – das ist für mich wie eine zweite Familie.“ Zum Jubiläum überraschten die Kolleginnen und Kollegen die 61-Jährige zum Jubiläum mit einem tollen Frühstück im Bistro der Fleischerei. Eigentlich wäre das Petra Blums erster Arbeitstag nach dem Urlaub gewesen, aber eine Kollegin übernahm ihren Dienst. Ihre beiden Kinder waren da, sogar ihre neun Monate alte Enkelin war dabei. Alles natürlich von langer Hand geplant – und geheim gehalten. „Ich bin ja selten sprachlos, aber da war ich's“, lacht Petra Blum, die sich mit Pilates fit hält und gerne Spaziergänge mit ihrem Hund unternimmt.

Seniorchef Wolfgang Hoever und sein Nachfolger Peter Dreßen bedankten sich herzlich für die jahrzehntelange Mitarbeit. Besonders hoben sie Blums Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft hervor. „Auf Petra ist immer Verlass“, sagte Peter Dreßen. Die Fachverkäuferin hat einige Veränderungen in ihrer Berufszeit miterlebt. „Die Waagen sind moderner als früher, und vieles ist einfacher geworden“, sagt sie. So mussten sie und ihre Kollegen vor Jahren noch jeden Abend die Theke ausräumen und am nächsten Morgen neu bauen – das ist angesichts der heutigen Kühlmöglichkeiten nicht mehr nötig.

Auch bei den Produkten der Fleischerei Hoever hat sich viel getan: Suppen im Schlauch, Grillwürstchen mit Schafskäse oder getrockneten Tomaten, Pizzafleischkäse – die Kunden mögen Abwechslung. Aber sie mögen auch die Klassiker, wie Leberwurst oder Schinken. Und eines wird sich garantiert



Glückwünsche zu ihrem Jubiläum nahm Petra Blum von Peter Dreßen (l.) und Seniorchef Wolfgang Hoever entgegen.

nicht ändern: Bei Petra Blum gibt's immer eine Scheibe Schinkenwurst auf die Hand. Inzwischen freuen sich darüber die Kinder von Kunden, die früher selbst als Kinder zu ihr in die Metzgerei gekommen sind.













App laden.
Keine Abfuhr verpassen.
Wilden Müll melden.



SCHRIFT & LICHT
 WERBETECHNIK GMBH & CO. KG

SCHILDER
 DIGITALDRUCK
 BESCHRIFTUNG
 LICHTWERBUNG

www.schrift-licht.de
 02161 4950610



Im Dezember in Mönchengladbach

Tischler unterstützen „WDR 2 Weihnachtswunder“

Das „WDR 2 Weihnachtswunder“ kommt in diesem Jahr nach Mönchengladbach. Mehr als 100 Stunden lang werden die vier Moderatoren Sabine Heinrich, Steffi Neu, Jan Malte Andresen und Thomas Bug nonstop live vom Europaplatz aus senden – für den guten Zweck. Das Tischlerhandwerk wird die Aktion wieder unterstützen.



*„Wir erleuchten das Weihnachtswunder“: Unter diesem Motto sammelte das Tischlerhandwerk im vergangenen Jahr in Essen Spenden. Auch 2026 werden die Tischler die Aktion des WDR unterstützen.
Foto: Tischler NRW/Jens Südmeier*

Am Samstag, 12. Dezember, beziehen Sabine Heinrich, Steffi Neu, Jan Malte Andresen und Thomas Bug um 10 Uhr das Glashaus auf dem Europaplatz. Bis Mittwoch, 16. Dezember, 22 Uhr, senden sie Tag und Nacht live. Wie in den Vorjahren stehen dabei zwei Dinge im Mittelpunkt: Menschen zusammenzubringen und Spenden zu sammeln. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt“ arbeitet der WDR erneut mit dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland Hilft“ zusammen. Mit den Spenden werden weltweit Hilfsprojekte unterstützt, darunter die Tafeln NRW.

Auch das Tischlerhandwerk unterstützt erneut die Initiative. In den vergangenen drei Jahren war es in Düsseldorf, Paderborn und Essen jeweils mit einem eigenen Stand in der Nähe des „gläsernen Studios“ präsent. Die Aktion hatte der Landesinnungsverband Tischler NRW jeweils in Zusammenarbeit mit den örtlichen Innungen organisiert. Diesmal möchten die Tischler-Innung Mönchengladbach und Tischler NRW einen Stand am Ende des Weihnachtsmarkts auf der unteren Hindenburgstraße aufbauen. Ob das so möglich ist, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe von Handwerk MG noch nicht fest. Da der Ort des „Weihnachtswunders“ erst am 10. September bekanntgegeben worden war, konnte man sich erst danach um die Planung und um Genehmigungen kümmern.

Tischler sammelten fast 125.000 Euro

Im vergangenen Jahr wurden sowohl neben dem Glashaus auf dem Burgplatz in Essen als auch bei Aktionen zahlreicher Tischler-Innungen in NRW kleine weihnachtliche Gegenstände aus Holz für den guten Zweck verkauft.



Die Moderatoren des „WDR 2 Weihnachtswunders“ auf dem Europaplatz in Mönchengladbach (v. l.): Thomas Bug, Steffi Neu, Sabine Heinrich und Jan Malte Andresen. Foto: WDR/Timo Grau

Dabei kam die Rekordsumme von 124.704,92 Euro zusammen. In einem Interview mit Moderator Jan Malte Andresen bezeichnete Jens Südmeier von Tischler NRW die fünf Weihnachtswunder-Tage als „Emotionstankstelle“.

Wie in den Vorjahren in Essen (2025), Paderborn (2024), Düsseldorf (2023) und Dortmund (2022) ist das WDR 2 Glashaus nicht nur Radiostudio, sondern auch Treffpunkt für alle, die helfen und live dabei sein wollen. Besucherinnen und Besucher können Spenden persönlich abgeben, das WDR 2 Team bei der Arbeit beobachten und Auftritte von Musikerinnen und Musikern erleben. Wer nicht vor Ort dabei sein kann, verfolgt das „WDR 2 Weihnachtswunder“ im Radio, im Video-Livestream auf wdr2.de, in den Sozialen Medien oder nutzt die zahlreichen Übertragungen im WDR-Fernsehen.

So viele Hilfsprojekte wie noch nie

Das „Weihnachtswunder“ wächst weiter: Nach Abschluss aller Spenden aus dem vergangenen Jahr standen insgesamt 18,6 Millionen Euro zur Verfügung. Das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ startet deshalb in diesem Jahr mit knapp 50 weltweiten Projekten in die Aktion – das sind so viele wie noch nie. Insgesamt wurden seit Beginn der WDR-Initiative im Jahr 2021 fast 55 Millionen Euro gesammelt.

Mitmachen kann man übrigens bereits im Vorfeld der Aktion. Ab Mitte November können Hörerinnen und Hörer unter dem Motto „Euer Song hilft“ gegen eine Spende Musikwünsche äußern, die ab dem 12. Dezember in Mönchengladbach gespielt werden.

Das vierköpfige Moderatorenteam ist gespannt auf Mönchengladbach: „Niederrhein, wir kommen – und wir freuen uns auf euch“, sagte Moderatorin Steffi Neu, die selbst vom Niederrhein kommt.

Veranstaltungsreihe im Herbst

Mit der „Gründungswoche Niederrhein“ erfolgreich in die Selbstständigkeit

Wer sich mit einer guten Idee in die Selbstständigkeit wagen will oder mit diesem Gedanken spielt, sollte sich die Woche vom 16. bis 22. November vormerken: Dann gibt es am Niederrhein ein üppiges Veranstaltungsprogramm anlässlich der bundesweiten Gründungswoche unter dem Motto „Mutig. Gemeinsam. Machen.“ Auch der restliche Herbst steht zwischen Mönchengladbach und Kleve und von Neuss über Krefeld bis Viersen ganz im Zeichen der Gründungsförderung.

In der Region Mönchengladbach, Kreis Viersen, Krefeld und Rhein-Kreis Neuss wird fleißig gegründet – der Anstieg der Firmengründungen lag hier im vergangenen Jahr über dem Landesdurchschnitt, so die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein.

Für die Akteure der Gründungsregion Niederrhein, einem Zusammenschluss regionaler Institutionen, die in der Gründungsförderung aktiv sind, ist das aber kein Grund, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen – im Gegenteil. „Ob bei der jährlichen Gründungswoche Niederrhein, beim Gründungsstipendium NRW oder bei anderen Formaten – wir setzen weiterhin alles daran, hochwertige, regional abgestimmte Angebote für all diejenigen zu machen, die sich auf den Weg in Richtung Gründung oder Selbstständigkeit begeben wollen“, sagt Jan Schnettler, Leiter Gründungs-Service bei der WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH und Koordinator der regionalen Gründungswochen-Aktivitäten.

Für alle Arten von Gründung

So bietet die Gründungswoche Niederrhein für Interessierte viele kostenfreie Angebote, die Gründungsspirit ausstrahlen („Mutig“), Networking fördern („Gemeinsam“) und handfeste Hilfestellung bieten („Machen“). Im Gegensatz zu den „Startup Weeks“ in Aachen oder Düsseldorf liegt der Fokus am Niederrhein ausdrücklich auf dem deutlich breiteren Themenkomplex „Gründung“ – und geht somit weit über innovative Tech-Startups hinaus. Ob Neugründung oder Betriebsübernahme, ob Handwerksbetrieb, Digitalberatung, Café, Arztpraxis oder innovatives, disruptives Geschäftsmodell: Für alle Spielarten und Sonderformen der Gründung ist etwas dabei. Ob persönlich vor Ort oder virtuell als Webinar – die Workshops, Beratungsgespräche, Diskussionsveranstaltungen, Wettbewerbe und Netzwerk-Events sind allesamt kostenfrei und richten sich zunächst einmal an alle Interessierten. Ganz gleich, ob diese noch am Anfang stehen, kurz davor sind, ihr Unternehmen zu gründen oder mit ihrem jungen Unternehmen bereits den nächsten Wachstumsschritt nehmen wollen.

Das Veranstaltungsprogramm in der Gründungswoche Niederrhein ist breit gefächert. So ist am Montag, 16. November, beispielsweise eine „Fuckup-Night“ am Mönchengladbacher Campus der Hochschule Niederrhein vorgesehen – bei diesem Format geht es darum, offen über unternehmerische Fehlschläge und daraus gewonnene Erkenntnisse zu sprechen. Am Dienstag, 17. November, steigt bereits zum fünften Mal die „TexTech Startup Night“ von Digihub Düsseldorf/Rheinland und WFMG. Zu „Mood zur Gründung“ ruft am Mittwoch, 18. November, einmal mehr die Stadtparkasse Mönchengladbach auf, während am Donnerstag, 19. November, sowohl ein regionaler Gründungstammtisch in Krefeld als auch die „Mittelstandsarena“ des Bundesverbands mittelständische



Wirtschaft auf dem Plan stehen. Der Freitag, 20. November, steht bei Krefeld Business dann im Zeichen des „Women’s Day“.

Nachfolge-Beratung und Netzwerktreffen

Geplant sind in der Woche außerdem eine Nachfolge-Beratung, ein Ideenwettbewerb im Gewächshaus Viersen sowie ein Networking-Treffen namens „Connect @5“ im foodineum in Neuss für alle, die sich für Innovationen im Lebensmittelbereich interessieren. Abgerundet wird die Gründungswoche wie immer mit etlichen Workshops, Seminaren und Veranstaltungen zur Wissensvermittlung im Gründungskontext. Spannend wird es für Gründungsinteressierte aber auch bereits im Vorfeld der Gründungswoche. So steht am 10. November im „Gare du Neuss“ die bereits achte Fuckup-Night des Rhein-Kreises Neuss an.

Die Gründungswoche Niederrhein wird federführend organisiert durch die WFMG, in enger Zusammenarbeit mit den weiteren Hauptsponsoren, der IHK Mittlerer Niederrhein und Krefeld Business. Weitere Sponsoren sind die Stadtparkasse Mönchengladbach, die Sparkasse Krefeld, die Hochschule Niederrhein, die Stadt Viersen, die Wirtschaftsförderung des Kreises Viersen, der Rhein-Kreis Neuss, der Gladbacher Digitalisierungs- und Gründungsverein nextMG sowie die Marketing Gesellschaft Mönchengladbach. Zahlreiche Partner bieten digitale oder Präsenzveranstaltungen an, darunter Hochschule Rhein-Waal oder Jobinkubator. Die Gründungswoche Niederrhein zählt zu den größten regionalen Verbund-Kampagnen innerhalb der Gründungswoche Deutschland des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE).

► **Alle Veranstaltungen sind unter www.gruendungswoche-niederrhein.de zu finden. Zudem ist die regionale Initiative „Gründungsregion Niederrhein“ auf LinkedIn, Facebook und Instagram präsent.**

Forsa-Umfrage der IKK classic

Gesundheitsvorsorge: Viele gehen nicht hin

Die Menschen in Deutschland finden Gesundheitsvorsorge gut. Aber: Viele nutzen die Angebote nicht, wie die IKK classic jetzt mit einer Forsa-Umfrage herausgefunden hat.



Foto: ABDA

Gesundheitsvorsorge hat in der deutschen Bevölkerung inzwischen einen hohen Stellenwert. 78 Prozent der gesetzlich Krankenversicherten zwischen 35 und 75 Jahren halten die von Krankenkassen angebotenen Vorsorgeuntersuchungen für sehr sinnvoll. Weitere 19 Prozent bewerten sie als eher sinnvoll. Damit beurteilen insgesamt 97 Prozent die Angebote positiv. Das zeigt eine aktuelle Forsa-Befragung im Auftrag der IKK classic unter 1.004 gesetzlich Versicherten im Alter von 35 bis 75 Jahren.

Allerdings: Zwischen der grundsätzlichen Zustimmung und der tatsächlichen Teilnahme klafft eine Lücke. Besonders deutlich wird das bei der Darmkrebsvorsorge und beim Hautkrebs-Screening. Während 85 Prozent die Darmkrebsvorsorge ab 50 Jahren kennen, nehmen sie nur 66 Prozent derjenigen, die auf

sie Anspruch haben und davon wissen, regelmäßig wahr. Ähnlich sieht es beim Hautkrebs-Screening aus: 83 Prozent kennen die Untersuchung. Aber nur 58 Prozent derjenigen, die Anspruch darauf haben und das Angebot kennen, nutzen sie regelmäßig.

Am meisten nehmen die Befragten die Zahnvorsorge wahr. 87 Prozent derjenigen, die die Untersuchung kennen und die einen Anspruch darauf haben, gehen regelmäßig zur Kontrolle. Auch den allgemeinen Gesundheits-Check-up nutzen viele: 74 Prozent derjenigen, die ihn kennen und nutzen könnten, nehmen ihn regelmäßig wahr.

Frauen gehen häufiger zur Vorsorge

Bei der regelmäßigen Teilnahme zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern. Frauen nehmen Vorsorgeuntersuchungen häufiger wahr. Zur Zahnvorsorge gehen 82 Prozent der Frauen regelmäßig, bei den Männern liegt die Quote bei lediglich 70 Prozent. Auch beim Gesundheits-Check-up liegen Frauen mit 67 Prozent vor den Männern mit 56 Prozent.

Warum verzichten Menschen trotz der hohen Bedeutung auf Vorsorge? Am häufigsten liegt es an praktischen Hür-

den. 29 Prozent der Befragten berichten, schon einmal wegen Problemen bei der Terminvergabe auf eine für sie geeignete Vorsorge- oder Früherkennungsuntersuchung verzichtet zu haben.

Für 23 Prozent ist Vorsorge grundsätzlich kein Thema: Sie gehen nach eigenen Angaben nur zum Arzt, wenn sie krank sind. 19 Prozent sagen, dass sie bislang weder von ihrer Krankenkasse noch von ihrer Ärztin oder ihrem Arzt auf Vorsorgeuntersuchungen angesprochen wurden. Jeweils 16 Prozent nennen fehlende Informationen oder Zeitmangel als Grund.

Persönliche Ansprache kann motivieren

Die Befragung zeigt zugleich, dass Krankenkassen mit gezielter Ansprache Menschen erreichen können. 25 Prozent der Befragten sagen, eine persönliche Einladung ihrer Krankenkasse zu einer Vorsorgeuntersuchung würde sie stark dazu motivieren, regelmäßig entsprechende Angebote wahrzunehmen. Weitere 31 Prozent würden sich dadurch etwas motivieren lassen. Insgesamt könnten somit mehr als die Hälfte der Befragten durch eine persönliche Einladung zumindest teilweise zusätzlich angesprochen werden. Auch ein Bonus der Krankenkasse kann ein Anreiz sein: 29 Prozent würden dadurch „stark“, weitere 28 Prozent „etwas“ zur regelmäßigen Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen motiviert.

„Vorsorge kann Krankheiten verhindern oder frühzeitig erkennen. Umso wichtiger ist es, dass aus der grundsätzlichen Zustimmung auch eine regelmäßige Teilnahme wird. Darum informiert die IKK classic ihre Versicherten auch regelmäßig über die Vorsorgeuntersuchungen und belohnt die Teilnahme zudem mit einem Bonus“, so Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic.

Für die Untersuchung befragte Forsa im Auftrag der IKK classic vom 4. bis 10. August 2026 insgesamt 1.004 gesetzlich Krankenversicherte im Alter von 35 bis 75 Jahren. Die statistische Fehlertoleranz beträgt in der Gesamtstichprobe +/- 3 Prozentpunkte.



DIE
ABBRUCH-PROFIS
sicher. sauber. gut.

Unsere Leistungen:

- Abbruch von Gebäuden
- Abbruch im Bestand
- Entkernungen und Demontagen
- Arbeiten nach TRGS 519 (Asbestarbeiten)

Wir suchen noch Verstärkung im Team!

Horst Müller Abbruch GmbH
Schmiedestraße 33
41749 Viersen

Mobil: 0171-317 28 12
info@hmg-abbruch.de
www.hmg-abbruch.de

EURE
KÖRPER
SIND
TEMPEL.

KEINE
BAUSTELLEN.

Damit könnt ihr arbeiten.



Mit **recovita plus** bekommt ihr Hilfe bei Rückenbeschwerden.
Digital und begleitet von Rückenspezialisten.

ikk-classic.de/handwerkskasse

Große Nachlässigkeit im Mittelstand

Was tun kleine und mittelständische Betriebe für die IT-Sicherheit? Viel zu wenig, wie eine Forsa-Umfrage ergeben hat. Obwohl sich drei Viertel der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für gut geschützt halten gegen Cyberangriffe, scheitern mehr als zwei Drittel bereits an den Grundpfeilern der IT-Sicherheit. Dabei richten sich aktuell rund 80 Prozent der registrierten Cyberangriffe gegen KMU.



Foto: Adobe Stock

Es ist ein Auseinanderklaffen von Wahrnehmung und Wirklichkeit, bei dem mehr als die Hälfte der Unternehmen die eigene Sicherheitslage schlichtweg überschätzt. Die im ver-

gangenen Jahr im Auftrag des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) durchgeführte Umfrage zeichnet das Bild einer weit verbreiteten Nachlässigkeit: Veraltete Software wird nicht konsequent aktualisiert, Datensicherungen werden vernachlässigt und so Einfallstore für Angreifer weit offengelassen.

Dabei ist die Bedrohung durch Ransomware, Phishing und Datendiebstahl alltäglich und trifft jede Branche. Gerade das Handwerk holt mit Riesenschritten in Sachen Digitalisierung auf. Knapp 70 Prozent der Betriebe nutzen in der einen oder anderen Form digitale Technologien, erklärt die SIGNAL IDUNA. Das mache sie auch anfälliger gegen Cyberattacken, zumal viele der Betriebe die Sicherheit ihrer IT eher lax handhaben. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft richteten sich aktuell rund 80 Prozent der registrierten Cyberangriffe gegen KMU.

Besonders alarmierend ist aus Sicht der SIGNAL IDUNA der Umgang mit dem Faktor Mensch. Obwohl fast 70 Prozent der erfolgreichen Angriffe mit einer simplen Phishing-Mail beginnen, verzichten 64 Prozent der Betriebe auf regelmäßige Schulungen, um ihre Mitarbeiter für genau diese Gefahr zu wappnen. Für den Ernstfall ist man ebenfalls schlecht gerüstet. Fast jedes zweite Unternehmen besitzt keinen Notfallplan – eine riskante Strategie, die im Angriffsfall wertvolle Zeit kostet und den Schaden unnötig vergrößert.

Fällt ein Unternehmen aus, sind die Folgen oft katastrophal und reichen von hohen Wiederherstellungskosten bis zum kompletten Reputationsverlust. Eine moderne Sicherheitsstrategie umfasst dabei nicht nur aktuelle Software und geschulte Mitarbeiter, sondern auch einen professionellen Versicherungsschutz, so die SIGNAL IDUNA. Ihr SI Cyberschutz biete eine leistungsstarke Absicherung für Betriebe: einen Dreifach-Schutz, bestehend aus Prävention, 24/7-Soforthilfe im Schadenfall und solider finanzieller Deckung.

Gerade auf dem Thema Eigenverantwortung liegt ein Akzent des SI Cyberschutzes: „In Kooperation mit dem Partner Perseus werden nicht nur Schäden reguliert, sondern es wird aktiv Prävention betrieben“, sagt die Versicherungsgruppe. Unternehmen, die in regelmäßige Sicherheitstrainings oder jährliche Sicherheitschecks investieren, reduzierten nicht nur ihr Angriffsrisiko, betont die SIGNAL IDUNA: „Sie profitieren auch direkt, indem sie beispielsweise ihre Selbstbeteiligung im Schadenfall senken – ein Anreiz, die eigene Sicherheit endlich zur Chefsache zu machen. In einer Ära, in der die Bedrohungsgefahr ständig größer wird, entwickelt sich die Integration einer leistungsstarken Cyber-Police zu einem fundamentalen Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung.“ So lässt sich der SI Cyberschutz im Zuge des aktuellen Relaunchs des Vielgefahrenprodukts MeisterPolice Pro (MPP) künftig als zusätzlicher Baustein direkt integrieren.





Sie möchten **Versorgungslücken** umgehen.
Wir zeigen Ihnen den sichersten Weg.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Ihr Zielgruppencenter im Haus des Handwerks
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
christopher.zielinski@signal-iduna.net



VERSORGUNGS
WERK

SIGNAL IDUNA

gut zu wissen



Dieses Urteil des Bundesgerichtshofs kann große Auswirkungen auf Handwerker und Bauunternehmer haben: Wenn sie einen Mangel beseitigen müssen, dürfen sie künftig keinen Abzug für das neue Material mehr vornehmen.

Jahrzehntelang war es gängige Rechtspraxis: Wenn ein Bauunternehmer einen Mangel beseitigen musste und dabei altes Material durch neues ersetzte, durfte er einen Abzug „Alt für Neu“ vom Mängelbeseitigungsaufwand verlangen. Der Besteller hatte das Werk schließlich bereits genutzt und profitierte von einem neuwertigem Ersatz. Diese Praxis hat der BGH mit Urteil vom 27.11.2025 – VII ZR 112/24 für alle Verträge ab dem 1. Januar 2002 aufgegeben.

Die Parteien streiten über vom Besteller geltend gemachte Mängelrechte aus einer von ihm behaupteten mangelhaften Herstellung eines Fahrsilos. Unter dem 10. August 2009 beauftragte der Besteller den Auftragnehmer mit der Herstellung eines Fahrsilos.

Die Fertigstellung des Fahrstils und die vollständige Zahlung des Werklohns erfolgten im September 2010. In der Folgezeit machte der Besteller zahlreiche Mängel an dem Fahrstilo geltend, insbesondere großflächige Rissbildungen und Unebenheiten der Betonoberfläche. Aufgrund dessen fordert der Besteller die Zahlung eines Kostenvorschusses in Höhe von 120.000 Euro. Die Vorinstanz hat den Auftragnehmer „lediglich“ zu einer Zahlung in Höhe von 80.000 Euro verurteilt. Begründet wurde dies mit einem angemessenen „Abzug Alt für Neu.“

Der Bundesgerichtshof hat das Urteil der Vorinstanz abgeändert und den Auftragnehmer zur vollen Zahlungshöhe von 120.000 Euro verurteilt. Ein Abzug „Alt für Neu“ sei, so der BGH, nicht vorzunehmen.

Der Grund: Mit der Schuldrechtsmodernisierung hat der Gesetzgeber in § 635 Abs. 2 BGB ausdrücklich bestimmt, dass der Unternehmer alle notwendigen Aufwendungen zur Mängelbeseitigung zu tragen hat. Die Nacherfüllung ist kein Schadensersatz, sondern die erstmalige Erfüllung des Vertrages — der Unternehmer hat eben nie ein mangelfreies Werk geliefert. Deshalb kann er sich auch nicht auf einen Vorteilsausgleich berufen. Unberührt bleibt der Einwand der sogenannten „Sowiesokosten“: Wenn das mangelfreie Werk von vornherein teurer gewesen wäre, kann der Unternehmer diesen Differenzbetrag geltend machen.

Bauherren und Besteller sind bei der Mängelbeseitigung jetzt bessergestellt. Handwerker und Bauunternehmer müssen darauf achten, dass Neuherstellungen nicht mehr automatisch einen Abzug rechtfertigen. Wer als Unternehmer Mehrkosten durch „Sowiesokosten“ geltend machen will, muss das konkret darlegen und beweisen.



Dipl. Betriebswirt
Barbara Moll-Simons
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV)
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

... auch schon an alles gedacht?



 **Simons & Moll-Simons GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Fachkanzlei für Nachfolgeregelungen
Druckerstraße 8a · 41238 Mönchengladbach
Fon +49 2166/9160-0 · www.simons-moll.de



Kündigen – aber richtig: Was Arbeitgeber wissen müssen

Für Handwerksbetriebe ist die Beendigung von Arbeitsverhältnissen ein häufiges Thema – sei es in wirtschaftlich schwierigen Zeiten oder bei Konflikten mit Mitarbeitern. Doch nicht jede Kündigung ist rechtlich ohne Weiteres möglich. Der allgemeine Kündigungsschutz setzt Grenzen, die jeder Arbeitgeber kennen sollte.

Autor: André Hüpsel, Rechtsanwalt, HLL Rechtsanwälte PartGmbH, andre.huepsel@hollender-partner.de

Der allgemeine Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz (KSchG) greift nur, wenn zwei Voraussetzungen erfüllt sind: Das Arbeitsverhältnis muss in demselben Unternehmen ohne Unterbrechung länger als sechs Monate bestanden haben (sog. Wartezeit nach § 1 Abs. 1 KSchG). Zudem gilt das KSchG grundsätzlich nur in Betrieben mit mehr als zehn Arbeitnehmern (§ 23 Abs. 1 KSchG). Dabei werden Auszubildende nicht mitgezählt und Teilzeitkräfte anteilig berücksichtigt. In vielen kleineren Betrieben gilt das KSchG somit nicht. Das bedeutet jedoch nicht, dass hier jede Kündigung rechtlich unangreifbar wäre – auch hier können etwa Diskriminierungsverbote oder Sittenwidrigkeit entgegenstehen.

Die drei Kündigungsgründe

Ist das KSchG anwendbar, so ist eine Kündigung nur wirksam, wenn sie sozial gerechtfertigt ist (§ 1 Abs. 2 KSchG). Das Gesetz unterscheidet grundsätzlich drei Kündigungsgründe: personenbedingte, verhaltensbedingte und betriebsbedingte Gründe. Personenbedingte Gründe liegen in der Person des Arbeitnehmers – etwa bei dauerhafter Krankheit, fehlender Fahrerlaubnis oder fehlender Arbeitserlaubnis. Verhaltensbedingte Gründe setzen ein vom Arbeit-

nehmer zu vertretendes Fehlverhalten voraus, beispielsweise wiederholte Unpünktlichkeit, Diebstahl oder Arbeitsverweigerung. Betriebsbedingte Gründe liegen vor, wenn dringende betriebliche Erfordernisse einer Weiterbeschäftigung entgegenstehen, etwa bei Auftragsrückgang oder einer Betriebsstilllegung.

Interessenabwägung

Auch wenn ein Kündigungsgrund vorliegt, ist die Kündigung nicht automatisch wirksam. Bei der Interessenabwägung werden die Interessen des Arbeitgebers an der Beendigung gegen die des Arbeitnehmers am Fortbestand des Arbeitsverhältnisses abgewogen. Im Falle einer verhaltensbedingten Kündigung ist dabei insbesondere zu prüfen, ob ein milderes Mittel – wie etwa eine Abmahnung – ausreicht, um eine künftige Vertragspflichtverletzung zuverlässig abzuwenden. Bei betriebsbedingten Kündigungen kommt zusätzlich die Sozialauswahl nach § 1 Abs. 3 KSchG hinzu. Der Arbeitgeber muss dabei die Dauer der Betriebszugehörigkeit, das Lebensalter, die Unterhaltungspflichten und eine etwaige Schwerbehinderung der betroffenen Mitarbeiter berücksichtigen.

Besonderer Kündigungsschutz

Über den allgemeinen Kündigungs-

schutz hinaus genießen bestimmte Personengruppen besonderen Schutz. Schwangere sind bis vier Monate nach der Entbindung vor Kündigung geschützt, sofern dem Arbeitgeber die Schwangerschaft bekannt ist oder sie ihm innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Kündigung mitgeteilt wird (§ 17 MuSchG). Auch während der Elternzeit ist eine Kündigung unzulässig (§ 18 BEEG). Für schwerbehinderte Menschen (GdB ab 50) bedarf die Kündigung der vorherigen Zustimmung des Integrationsamtes (§ 168 SGB IX), anderenfalls ist sie unwirksam. Es gelten jeweils bestimmte Ausnahmen vom Sonderkündigungsschutz, sofern ein Grund zur fristlosen Kündigung besteht.

Fazit

Die Kündigung eines Arbeitnehmers ist rechtlich anspruchsvoller, als es im Arbeitsalltag oft erscheint. Arbeitgeber sollten sich vor jeder Kündigung vergewissern, ob das KSchG anwendbar ist, welcher Kündigungsgrund vorliegt und ob besonderer Kündigungsschutz eingreift. Bei beabsichtigten verhaltensbedingten Kündigungen sollten gleichgelagerte Verfehlungen in der Vergangenheit durch entsprechende Abmahnungen dokumentiert sein; hieran fehlt es in der Praxis nicht selten.



HLL RECHTSANWÄLTE

Unser Team spezialisierter Anwälte berät Unternehmen und Privatpersonen in den Bereichen

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Gesellschaftsrecht

HLL Rechtsanwälte PartGmbH
41069 Mönchengladbach
Enscheder Straße 5
Fon: +49 2161 54826-0

41812 Erkelenz
Graf-Reinald-Str. 49
Fon: +49 2431 953490

47441 Moers
Feldstraße 9
Fon: +49 2841 658304-0

post@hollender-partner.de · www.hollender-partner.de



Vorsicht bei mündlichen Vergütungsvereinbarungen

Pauschalpreis oder nicht – das war die Frage in einem Fall, mit dem sich das Oberlandesgericht München beschäftigen musste. Der Kunde eines Elektroinstallationsbetriebs hatte nämlich behauptet, man habe mündlich eine pauschale Vergütung vereinbart.

Autor: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, BWS legal Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, niessner@bws-legal.de

Hintergrundbild: Adobe Stock

Bei mündlichen Vereinbarungen ist immer Vorsicht geboten, weil es naturgemäß schwerfällt, die entsprechende Vereinbarung im Nachgang zu beweisen. Zudem dürfte sich bei Beauftragung in einem Verbraucher-Unternehmer-Verhältnis zwangsläufig die Problematik der Belehrung über das Widerrufsrecht stellen. Dies mag im vorliegenden Fall allerdings nicht das Problem sein.

Das Oberlandesgericht München hatte sich mit einem Fall zu beschäftigen, dessen Nichtzulassungsbeschwerde im Juli 2025 vom BGH zurückgewiesen worden war. Bei diesem Fall hatte ein Besteller mit einem Elektroinstallationsunternehmen diverse Leistungen vereinbart. Die Leistungen waren im Nachgang abgerechnet worden. Der Besteller wendete im Klageverfahren ein, dass die Parteien abweichend von der vom Unternehmer vorgenommenen Abrechnung einen Pauschalpreis vereinbart hätten.

Das Gericht hat in seiner Entscheidung nochmals darauf hingewiesen, dass es grundsätzlich bei diesem Vortrag dem Unternehmer obliegt, die vorgetragene und behauptete Pauschalpreisabrede zu widerlegen. Es obliegt somit nicht

dem Besteller, darzulegen und zu beweisen, dass der entsprechende Pauschalpreisvertrag geschlossen wurde. Vielmehr muss der Unternehmer die verabredete Vergütung beweisen. Findet eine entsprechende Verabredung mündlich statt, liegen die Beweisprobleme auf der Hand.

Das Oberlandesgericht Köln ist dem Unternehmer nur insoweit entgegengekommen, als das Gericht festgestellt hat, dass zunächst durch den Besteller dargelegt werden muss, wann die behauptete Vereinbarung nach Ort, Zeit und Vergütungshöhe konkret getroffen wurde. Kommt der Besteller seiner sekundären Darlegungslast nicht nach, kann der Unternehmer den ortsüblichen und angemessenen Preis abrechnen. Der Werkunternehmer hat im vorliegenden Fall insoweit Recht bekommen.

Der Fall verdeutlicht allerdings nochmals, dass bei einer Vergütungsvereinbarung Vorsicht geboten ist. Mündliche Vereinbarungen sind schwer nachzuweisen. Vor diesem Hintergrund sollte man zumindest ein bestätigendes Schreiben nach der mündlich getroffenen Vereinbarung verfassen. Im Zweifel sind die Vereinbarungen schriftlich zu fixieren.

**GUT BERATEN
IM BUSINESS.**

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

**BWS
legal**

Rechtsanwälte

Betriebsfeier im Handwerk: Was das Finanzamt 2026 anerkennt



Ob Weihnachtsfeier, Sommerfest oder Gesellenfreisprechung – Betriebsveranstaltungen stärken den Zusammenhalt im Team, und ihre Kosten sind in voller Höhe als Betriebsausgaben abziehbar. Bei der Lohn- und Umsatzsteuer lauern jedoch Fallstricke, die der Gesetzgeber zum Jahr 2026 noch enger gezogen hat.

Autor: Dipl.-Ökonom Thomas Leuchtges, Steuerberater, Zertifizierter Berater für Immobilienbesteuerung und Immobilienverwaltung (IFU/ISM gGmbH), KML Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, thomas.leuchtges@kml-steuerberater.de

Der 110-Euro-Freibetrag

Zuwendungen anlässlich einer Betriebsveranstaltung bleiben bis zu 110 Euro pro Person aus der Belegschaft lohnsteuerfrei. Das gilt für bis zu zwei Veranstaltungen im Jahr, etwa den Betriebsausflug im Mai und die Weihnachtsfeier im Dezember, wobei ein nicht ausgeschöpfter Betrag nicht auf die zweite Feier übertragen werden kann. Voraussetzung ist, dass die Einladung für alle Beschäftigten des Betriebs oder eines Betriebsteils gilt.

Einzurechnen sind sämtliche Kosten, von Speisen und Getränken über Raummiete und Musik bis zu Geschenken und Stornokosten. Außen vor bleiben dagegen interne Kosten wie Strom und Wasser, wenn zum Beispiel in der eigenen Werkstatt gefeiert wird, sowie die Anreise der Beschäftigten. Kostet eine Feier mit 30 Teilnehmenden beispielsweise 3.300 Euro, entfallen auf jeden Kopf genau 110 Euro. Maßgeblich ist dabei die Zahl der tatsächlich Anwesenden (BFH, Urteil vom 29.04.2021, VI R 31/18; eine Verfassungsbeschwerde blieb erfolglos). Da kurzfristige Absagen die Feier für alle übrigen verteuern, lohnen sich verbindliche Zusagen vor der Reservierung.

Übrigens: Beim Vorsteuerabzug wirken die 110 Euro als Freigrenze. Liegen die Kosten je teilnehmender Person darüber, entfällt der Vorsteuerabzug vollständig (BFH, Urteil vom 10.05.2023, V R 16/21).

Angehörige und Pauschalversteuerung

Bringen Beschäftigte ihre Partnerin oder ihren Partner mit, wird ihnen der Anteil der Begleitperson zugerechnet. Im Beispiel entfallen damit 220 Euro auf die eingeladene Person, von denen 110 Euro steuerpflichtig sind. Diesen Betrag kann der Betrieb mit 25 Prozent pauschal versteuern, hier also mit 27,50 Euro, und Sozialversicherungsbeiträge fallen dann nicht an.

Der Bundesfinanzhof hatte die Pauschalierung auch für Feiern eines begrenzten Kreises, etwa nur der Führungskräfte, zugelassen (Urteil vom 27.03.2024, VI R 5/22). Diese Möglichkeit hat der Gesetzgeber mit dem Steueränderungsgesetz 2025 zum 1. Januar 2026 wieder abgeschafft, sodass die Veranstaltung nun allen Betriebsangehörigen offenstehen muss. Ein Essen zum Beispiel nur für Meisterinnen, Meister und Vorarbeitende ist daher individuell zu versteuern und beitragspflichtig. Beitragsfrei bleibt die Pauschalierung zudem nur, wenn sie zeitnah mit der Entgeltabrechnung für den jeweiligen Abrechnungszeitraum erfolgt (BSG, Urteil vom 23.04.2024, B 12 BA 3/22 R).

Sonderfall Abschiedsfeier

Anders liegt der Fall, wenn der Betrieb etwa eine langjährige Meisterin oder einen langjährigen Meister in den Ruhestand verabschiedet. Handelt es sich um ein „Fest des Arbeitgebers“, bei dem der Betrieb einlädt, die Gäste bestimmt und den Rahmen prägt, entsteht nach Auffassung des Bundesfinanzhofs überhaupt kein Arbeitslohn – auch dann nicht, wenn Familienangehörige der verabschiedeten Person teilnehmen (Urteil vom 19.11.2025, VI R 18/24).

Fazit: Am besten gut dokumentiert feiern

Für die Betriebsprüfung sollten Teilnehmerliste, Originalrechnungen, Programm und die Einladung an alle Mitarbeitern aufbewahrt werden. Wer außerdem die Pauschalierung gleich mit der Lohnabrechnung erledigt, hat seine Feier rechtsicher geplant – und sie bleibt ein Gewinn für das Team statt für das Finanzamt.

K M L Steuerberatungsgesellschaft
mbH & Co.KG

**Wir machen
Steuerberatung ...
anders!**



Kaiserstrasse 133 // 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161 82377-0 // Fax 02161 82377-10
info@kml-steuerberater.de // www.kml-steuerberater.de



Fotos / Bilder: Pixabay / KI

Weihnachtsfeier:

Sieben Ideen fürs Handwerkerteam

Escape Room, gemeinsames Kochen oder die eigene Werkstatt als Partylocation? Wer mit seinem Team das Jahr ausklingen lassen möchte, hat auch in Mönchengladbach einige Möglichkeiten jenseits der klassischen Weihnachtsfeier. Sieben Ideen für Handwerksbetriebe – vom kleinen Team bis zur größeren Belegschaft.

Weihnachten ist nicht mehr weit – und wer mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Jahr in besonderer Atmosphäre ausklingen lassen möchte, sollte mit der Planung nicht mehr lange warten. Denn gerade die Donnerstage, Freitage und Samstage im Advent sind bei Restaurants und Veranstaltern begehrt. Dabei muss die Weihnachtsfeier keineswegs immer nach demselben Muster ablaufen: erst essen, dann vielleicht noch ein paar Getränke, anschließend nach Hause.

Gerade für kleinere und mittlere Handwerksbetriebe gibt es Alternativen, bei denen das gemeinsame Erlebnis stärker im Mittelpunkt steht.



Rätseln statt reden: gemeinsam in den Escape Room

Wer im Arbeitsalltag gemeinsam Probleme löst, kann das zur Weihnachtsfeier einmal unter völlig anderen Vorzeichen tun. Escape Rooms sind besonders für kleinere und mittlere Teams interessant: Die Gruppe bekommt eine Aufgabe und muss durch Kombinieren, Suchen und gemeinsames Knobeln innerhalb einer bestimmten Zeit ans Ziel gelangen.

Mit „Timebreak“ gibt es ein entsprechendes Angebot in Mönchengladbach, das sich ausdrücklich auch an Firmenver-



Weihnachtsfeier für Firmen – mit Bowling, Buffet & bester Stimmung

Feiern Sie mit Ihrem Team in der Sport Arena Factory in Mönchengladbach.



Bowlingbahnen
für Ihr Team



Buffet &
Drinks



Lockere Atmosphäre
für Mitarbeiter &
Kunden



Individuelle
Firmen-Events



Jetzt Wunschtermin anfragen!



Sport Arena Factory – Bowling XXL
Wehnerstraße 1-7 · Mönchengladbach



Tel. 02161 837 083



info@bowlingxxl.de



www.bowlingxxl.de

anstaltungen richtet und mehrere Gruppen gleichzeitig spielen lassen kann. Ein Vorteil: Hier sind nicht unbedingt die Sportlichsten im Team im Vorteil. Gefragt sind vielmehr Beobachtungsgabe, Kommunikation und unterschiedliche Fähigkeiten – eigentlich gar nicht so weit entfernt von einem guten Arbeitstag im Handwerksbetrieb.



Gemeinsam kochen und anschließend gemeinsam essen

Warum sich im Restaurant nur an den gedeckten Tisch setzen? Bei einem Kochevent

entsteht das Abendessen gemeinsam. Das passt durchaus zum Handwerk: Es wird vorbereitet, ausprobiert, angepackt und am Ende sieht – und schmeckt – man das Ergebnis. Ein Kochevent hat gegenüber mancher sportlichen Aktivität einen weiteren Vorteil: Mitmachen können grundsätzlich alle – unabhängig von Alter oder Fitness.



Der Klassiker mit Wettkampfcharakter

Bowling ist als Betriebsfeier natürlich nicht neu. Das muss aber kein Nachteil sein. Die Regeln sind einfach, Vorkenntnisse kaum erforderlich und zwischen den Würfeln bleibt genügend Zeit für Gespräche. In Mönchengladbach bietet

etwa die Sports Arena Factory – Bowling XXL Betriebs- und Weihnachtsfeiern an und kombiniert Bowling auf Wunsch mit einem Buffet.

Mit kleinen Teams und einem Wanderpokal lässt sich aus dem Abend sogar eine kleine Betriebsmeisterschaft machen. Wichtig bei allen Aktivitäten: Niemand sollte sich zum Mitmachen verpflichtet fühlen. Eine Weihnachtsfeier soll schließlich verbinden und nicht diejenigen ausschließen, die mit Bowlingkugel, Kletterwand oder Escape Room wenig anfangen können.



Die eigene Werkstatt wird zur Feierlocation-

Warum eigentlich wegfahren? Gerade Handwerksbetriebe besitzen häufig etwas, das andere Unternehmen erst

teuer mieten müssen: Platz und eine besondere Atmosphäre. Werkstatt, Lager oder Ausstellung können für einen Abend zur Feierlocation werden. Ein Foodtruck oder Catering, Stehtische, Lichterketten, Musik und vielleicht ein paar kleine Stände mit Essen und Getränken – fertig ist der eigene betriebliche Weihnachtsmarkt. Vielleicht steuern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sogar eigene Ideen bei.

Der Charme liegt im Persönlichen. Allerdings sollte der Aufwand nicht unterschätzt werden: Catering, Getränke, Mobiliar, Dekoration, Musik, Reinigung und gegebenenfalls Sicherheitsfragen wollen organisiert sein. Und selbstverständlich darf eine Werkstatt nur dort zum Partyraum werden, wo dies gefahrlos möglich ist.

Wem der Aufwand zu groß ist, kann eine besondere Location auch mieten. Ein Beispiel: „Heinz die Eventhalle“ ist auf den Hego Höfen in Rheydt zu finden, punktet mit rauhem Industrie-Charme und kann Feiern von 10 bis 200 Personen beherbergen.



Gemeinsam etwas erleben

Es muss weder Kochlöffel noch Bowlingkugel sein. Je nach Zusammensetzung des Teams kommen auch andere gemeinsame Aktivitäten infrage: Bouldern oder Klettern, ein Quiz- oder Spieleabend, eine geführte Tour oder ein anderes Gruppenerlebnis.

Hier gilt allerdings besonders: Die ausgefallenste Idee ist nicht automatisch die beste. Wer eine körperlich anstrengende Aktivität auswählt, sollte bedenken, dass möglicherweise nicht alle Beschäftigten daran teilnehmen können oder möchten. Im Zweifel hilft eine kurze Abstimmung im Team.



Weihnachtsfeier mit sozialer Idee

Handwerkerinnen und Handwerker können etwas, das gebraucht wird. Warum dieses Können nicht einmal für andere einsetzen? Eine Weihnachtsfeier könnte mit einer kleinen sozialen Aktion verbunden werden: etwas

für eine gemeinnützige Einrichtung bauen, Geschenke oder Weihnachtspakete zusammenstellen oder gemeinsam ein lokales Projekt unterstützen.



HEINZ
Die EVENT-Halle in Rheydt

Die Industrie-Location für das Handwerk.
Deine Location für Weihnachtsfeiern, Jubiläen & Teamevents
in Mönchengladbach. www.eventhalle-heinz.de
info@eventmanufaktur-esch.de





Dabei ist Fingerspitzengefühl gefragt. Aus der Weihnachtsfeier sollte kein zusätzlicher Arbeitseinsatz werden, zu dem sich Beschäftigte verpflichtet fühlen. Besser ist eine überschaubare, freiwillige Aktion – und anschließend genügend Zeit für Essen, Getränke und Gespräche.



Weihnachtsmarkt – ganz ohne großes Programm

Wer spät dran ist oder bewusst auf ein aufwendiges Rahmenprogramm verzichten möchte, kann den gemeinsamen Besuch eines Weihnachtsmarktes ins Auge fassen. In Mön-

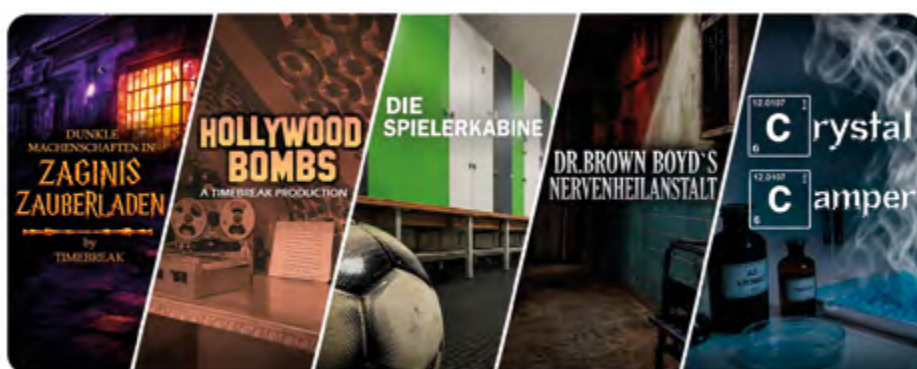
chengladbach bieten sich dafür beispielsweise das Weihnachtsdorf auf dem Alten Markt oder der Weihnachtsmarkt auf dem Sonnenhofplatz an. Der Vorteil: Die Organisation bleibt überschaubar, und der Abend lässt sich relativ flexibel gestalten. Ein gemeinsamer Treffpunkt und eine vereinbarte Uhrzeit, vielleicht ein reservierter Bereich und ein Budget für Essen und Getränke – mehr muss es nicht unbedingt sein.

Allerdings zeigt sich gerade bei beliebten Zusatzangeboten, wie wichtig rechtzeitige Planung ist: Das Eisstockschießen auf dem Mönchengladbacher Weihnachtsmarkt ist für dieses Jahr bereits ausgebucht.

Weihnachtsfeier mal anders: Gemeinsam lachen und erleben

Advertorial

TIMEBREAK Mönchengladbach – Premium Escape Rooms direkt am Alten Markt.



**EXKLUSIV FÜR LESER VON
HANDWERK MG:**

**10 % Rabatt auf jede Buchung
mit dem Code HANDWERKMG.**

Jetzt Termin sichern und gemeinsam etwas Besonderes erleben!



Raus aus dem Arbeitsalltag, rein ins Abenteuer: Bei TIMEBREAK Mönchengladbach wird die Weihnachtsfeier zum gemeinsamen Erlebnis.

In den Escape Rooms sind Köpfchen, Teamgeist und Kommunikation gefragt – und natürlich jede Menge Spaß. TIMEBREAK Mönchengladbach wurde mehrfach national und international ausgezeichnet und zählt zu den besten Escape Rooms.

Ob kleines Team oder größere Belegschaft: Von 2 bis 32 Personen können gleichzeitig ins Abenteuer starten. Für den gesamten Aufenthalt sollten rund 1,5 Stunden eingeplant werden – ideal als Programmpunkt vor dem gemeinsamen Essen oder einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt.

Die Lage könnte dafür kaum besser sein: TIMEBREAK befindet sich direkt am Alten Markt. Zahlreiche Restaurants

und der Mönchengladbacher Weihnachtsmarkt sind in etwa einer Minute zu Fuß erreichbar. So lässt sich das Escape-Room-Erlebnis perfekt mit einem gemütlichen Ausklang verbinden.

TIMEBREAK Mönchengladbach
Waldhausener Str. 31
41061 Mönchengladbach
Tel: 02161 – 9908307
hallo@timebreak-mg.de
www.timebreak-mg.de





**Scannen Sie für
kostenlose Tickets**

LEITMESSE FÜR DIE BRANCHE ERNEUERBARER ENERGIE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

 SOLAR  SMART STORAGE  EV CHARGING  GREEN HVAC



**2. & 3.
DEZ
2026**
Messe Düsseldorf

**Lassen Sie sich inspirieren, entdecken Sie Innovationen
und erweitern Sie Ihr Netzwerk.**

www.sustainablesolutionsduesseldorf.de

Sustainable Solutions Düsseldorf: Plattform für erneuerbare Energie

Photovoltaik, Stromspeicher, Ladeinfrastruktur und Wärmepumpen wachsen immer stärker zusammen. Welche Technik dabei künftig eine Rolle spielt und welche Impulse und Geschäftsfelder sich daraus für das Handwerk ergeben, zeigt die „Sustainable Solutions Düsseldorf“ am 2. und 3. Dezember 2026. Die B2B-Fachmesse für erneuerbare Energien (früher Solar Solutions) belegt in diesem Jahr die Hallen 13 und 14 der Messe Düsseldorf.

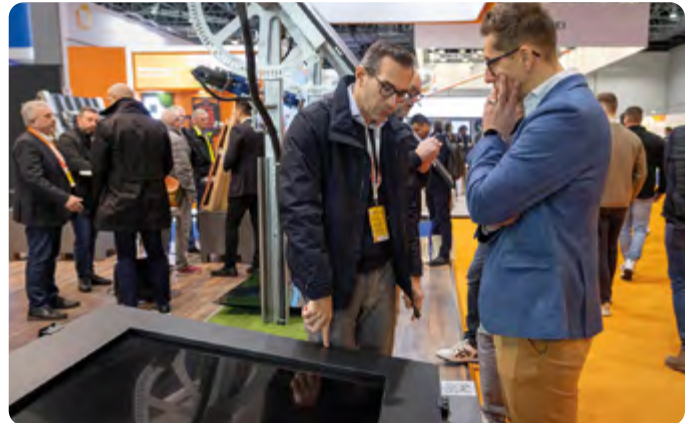
Die Energiewende findet längst nicht mehr nur auf dem Dach statt. Photovoltaikanlage, Batteriespeicher, Wärmepumpe und Wallbox werden zunehmend als Gesamtsystem gedacht und durch intelligente Steuerung miteinander verbunden. Für das Handwerk bedeutet das: Gewerke wachsen zusammen, technische Lösungen werden komplexer – gleichzeitig entstehen neue Geschäftsmöglichkeiten.

Die Sustainable Solutions Düsseldorf spricht die Techniksegmente an, mit denen Handwerksbetriebe künftig Geschäftspotenzial entwickeln können. Die Fachmesse konzentriert sich auf vier große Themenbereiche: Solar, Smart Storage, EV Charging und Green HVAC. Damit richtet sie sich insbesondere an Elektro- und SHK-Fachbetriebe, Dachdecker, Fachhändler, Planer und Entscheider aus der Energiebranche. Für 2026 kündigt der Veranstalter mehr als 200 Aussteller sowie wieder ein umfangreiches Seminarprogramm an.

Von der PV-Anlage bis zur Wärmepumpe

Ein Schwerpunkt bleibt Solar. Die Messe zeigt die neuesten Entwicklungen in der Solartechnologie und der Integration von Photovoltaik. Die Besucher erleben Lösungen, wie Solarenergie für private, gewerbliche und industrielle Anwendungen erzeugt, gespeichert und optimiert werden kann.

Die Solarenergie zählt zu den wichtigsten Säulen der deutschen Energiewende. Im Jahr 2025 entfielen nach Angaben des Messeveranstalters knapp 17 % der öffentlichen Stromerzeugung in Deutschland auf Photovoltaik. „Dank des kontinuierlichen Ausbaus von Photovoltaikanlagen im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich sowie von Freiflächenanlagen bleibt Solarenergie ein wichtiger Treiber der Dekarbonisierung des Energiesystems und der fortschreitenden Elektrifizierung von Gebäuden und Industrie“, heißt es auf der Website der Sustainable Solutions.



Gezeigt werden unter anderem Solarmodule, Wechselrichter, Leistungsoptimierer, Überwachungssysteme und Montagesysteme. Hinzu kommen Lösungen für die gebäudeintegrierte Photovoltaik. Gerade für Dachdecker- und Elektrofachbetriebe bietet die Messe damit Gelegenheit, sich einen kompakten Überblick über aktuelle Produkte und technische Entwicklungen zu verschaffen.

Eng damit verbunden ist der Bereich „Smart Storage“. Batteriespeicher übernehmen im Energiesystem eine immer wichtigere Aufgabe. Interessant werden dabei nicht allein Kapazität und Leistung der Batterie. In den Mittelpunkt rückt zunehmend die intelligente Steuerung: Wann wird selbst erzeugter Solarstrom gespeichert, wann verbraucht und wann möglicherweise ins Netz eingespeist? Entsprechend gehören neben Batteriesystemen auch Batterie-Management- und Energiemanagementsysteme zum Angebot der Messe.

Ein drittes Feld ist die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Das Spektrum reicht von AC- und DC-Ladestationen über Bezahlssysteme bis zu intelligenten Ladelösungen. Ein Zukunfts-



Mehr Leistung. Eine Verbindung, die hält.

Sichere Lösungen für professionelle elektrische Verbindungssysteme.

Besuchen Sie uns auf der **Sustainable Solutions Düsseldorf**
2.–3. Dezember 2026 · Stand **R7.3**



ELPRESS

sales@elpress.de +49 2162 93 19 0



thema ist dabei das bidirektionale Laden. Mit Vehicle-to-Grid (V2G) können Elektrofahrzeuge nicht nur Strom aus dem Netz beziehen, sondern diesen auch wieder in das Stromnetz oder ein Gebäude zurückspeisen. Dadurch wird das Fahrzeug zu einem mobilen Energiespeicher, der die Netzflexibilität erhöht, die Nutzung lokal erzeugter Solarenergie maximiert und zu einem widerstandsfähigeren Energiesystem beiträgt.

Nachhaltige Lösungen in der Gebäudetechnik

Besonders interessant für das SHK-Handwerk ist der Ausstellungsbereich „Green HVAC“. Dahinter verbergen sich nachhaltige Lösungen für Heizung, Lüftung und Klimatisierung – HVAC steht für Heating, Ventilation und Air Conditioning, also Heizung, Lüftung und Klimatechnik. Auf der Themenliste

stehen unter anderem Wärmepumpen, Wärmenetze, Solarthermie, Wärmeübertragungs- und Wärmespeichersysteme sowie Klima- und Lüftungstechnik. Hybrid- und vollelektrische Wärmepumpensysteme spielen dabei eine zentrale Rolle. Dass sich die Messe nicht allein auf einzelne Produkte beschränkt, dürfte gerade Handwerksunternehmen ansprechen. Auch Elektroinstallation, Gebäudeautomation und Energiemanagement sind vertreten. Hinzu kommen Dienstleistungen beispielsweise aus Software und IT, Projektentwicklung, Finanzierung und Förderung, Wartung und Recycling. Damit lässt sich auf der Messe nicht nur neue Technik begutachten. Besucher können sich zugleich darüber informieren, wie sich unterschiedliche Komponenten in Planung, Installation und Betrieb miteinander verbinden lassen.

Mehr als 30 Seminare

Ergänzt wird die Ausstellung durch ein Fachprogramm. Mehr als 30 Seminare zu Solarenergie, Speichern, Ladeinfrastruktur und Green HVAC sind angekündigt. Dabei soll es unter anderem um Innovationen, gesetzliche und regulatorische Entwicklungen, Geschäftsmodelle und Marktprognosen gehen. Das konkrete Programm für Dezember war bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

Für Handwerksunternehmen liegt der Reiz der Sustainable Solutions damit vor allem in der Verbindung der verschiedenen Technologien. Denn in der Praxis wird die Frage künftig immer seltener lauten, welche einzelne Photovoltaikanlage, Wärmepumpe oder Wallbox eingebaut wird. Entscheidend wird vielmehr, wie Erzeugung, Speicherung und Verbrauch intelligent aufeinander abgestimmt werden können.



— HOYMILES · HIONE

Schneller installiert. Einfacher verkauft.

Das All-in-One-Speichersystem **HiOne** von Hoymiles: Hybridwechselrichter und Speicher in einem – ein System, alles drin. Jetzt beim offiziellen Partner **PVSelected**.



All-in-One
Wechselrichter +
Speicher in einem



Modular erweiterbar
wächst mit dem Bedarf
Ihrer Kunden



V2X-Variante
bindet das E-Auto mit ein



Besuchen Sie uns!

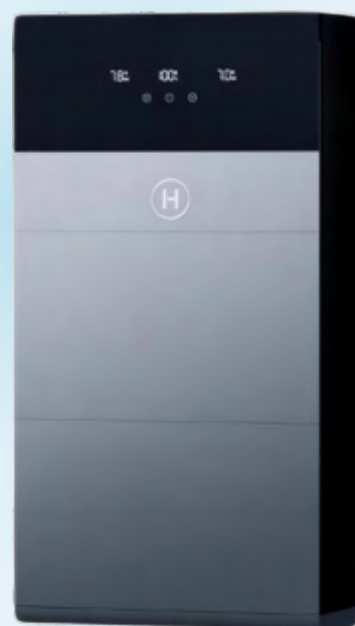
STAND | L3

02.-03.
Dezember



bzb.pvselected.de

OFFIZIELLER PARTNER VON



Hoymiles HiOne

Fachgroßhändler für Solarmodule, Wechselrichter und Energiespeichersysteme

PVSelected: Ihr Partner für Premium-Photovoltaik

Der Fachgroßhändler aus Willich zeigt auf der Solar Solutions Düsseldorf, was moderne Photovoltaik- und Speicherlösungen für Ihre Projekte leisten können – am 2. und 3. Dezember live am Stand L3.

PVSelected ist Ihr professioneller Fachgroßhändler für Photovoltaik- und Energiespeichersysteme. PVSelected versorgt Solarteure, Installateure und Fachbetriebe in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden mit einem bewusst ausgewählten Portfolio führender Hersteller – darunter Sigenergy, Hoymiles und LONGi.

Dabei bieten wir mehr als hochwertige Produkte und schnelle Lieferprozesse. **Persönliche Betreuung, technischer Support und praxisnahe Services** begleiten unsere Partner von der Planung bis zur Inbetriebnahme.

Ihr direkter Draht zum Sigenergy Support: Als autorisierter **Silver Distributor** bietet PVSelected exklusiven technischen Support für das gesamte Sigenergy-Portfolio. Von der Systemplanung über die Inbetriebnahme bis zum After-Sales – unser spezialisiertes Team kennt die Produkte im Detail und unterstützt Sie bei technischen Fragen rund um Ihre Projekte.

Mit unserem **PVSelected Configurator** planen Sie passende Systemlösungen schnell und einfach. **Produktschulungen, praxisnahes Know-how und persönliche Ansprechpartner** in Willich ergänzen unseren Service.



KI generiert

Treffen Sie uns persönlich auf der Solar Solutions Düsseldorf: Besuchen Sie uns am **2. und 3. Dezember am Stand L3**, erleben Sie aktuelle Speicher-, Wechselrichter- und Energielösungen und sprechen Sie direkt mit unseren Experten. Oder scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie unser Sortiment vorab auf unserer Website. Unser Team freut sich auf Sie!

KONTAKT: PVSelected · Halskestraße 3–5 · 47877 Willich
Tel. +49 2154 5029131 · info@pvselected.de
www.pvselected.com



— SIGENERGY · SIGENSTACK

Ihr Einstieg ins Gewerbespeicher-Geschäft.

Der modulare **SigenStack** von Sigenergy: die neue Generation der Energiespeicher – skalierbar für Gewerbe- und Großprojekte. Jetzt beim offiziellen Partner **PVSelected**.



Baukastensystem
modular & flexibel
erweiterbar



Schnell installiert
montiert & startklar in
kurzer Zeit



KI-gestützte App
automatische Optimierung



Besuchen Sie uns!

STAND | L3

02.–03.
Dezember



Sigenergy SigenStack



Für Elektro-, SHK- und Dachdeckerbetriebe entstehen daraus neue Anforderungen an Beratung und Qualifikation – aber ebenso Chancen für zusätzliche Leistungen und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Gewerken.

► Die Sustainable Solutions Düsseldorf 2026 findet am 2. und 3. Dezember jeweils von 9 bis 17 Uhr in den Hallen 13 und 14 der Messe Düsseldorf statt (Stockumer Kirchstraße 61, Düsseldorf). Der Zugang ist einem Fachpublikum aus dem Bereich der erneuerbaren Energien vorbehalten. Mit dem Einladungscode eines Ausstellers, eines Branchenpartners oder eines Medienpartners sind die Tickets kostenlos. Weitere Informationen zur Messe gibt es unter www.sustainablesolutionsduesseldorf.de.

Neue Produkte auf dem „Innovation Boulevard“

Für Technikinteressierte besonders spannend dürfte der „Innovation Boulevard“ auf der Sustainable Solutions in Düsseldorf sein. Zentral in der Messehalle und damit für alle Besucher gut sichtbar werden neue innovative Produkte, Dienstleistungen und Entwicklungen präsentiert. Aussteller können ein Produkt oder eine Dienstleistung nominieren, das bzw. die seit weniger als zwölf Monaten auf dem Markt ist. Eine unabhängige Jury zeichnet die Top-Innovation mit dem „Best Innovation Award“ aus.



SOLARWATT®

Strom. Wärme. Mobilität. Solarwatt.

Qualität ist kein Zufall.

Bieten Sie Ihren Kunden jetzt die Rundum-Sorglos-Lösung.

SOLAR
SOLUTIONS
DÜSSELDORF

Halle B2
Stand 315



30 Jahre Erfahrung

Stabilität und deutscher
Garantiegeber



Intelligent vernetzt

Bereit für neue
Energiemodelle wie Direkt-
vermarktung & Grid Rewards



**Starkes Preis-
Leistungs-Verhältnis**

Das komplette System
aus einer Hand

Nachhaltig heizen: Welche Lösung passt zum eigenen Betrieb?

Steigende Energiekosten, Klimaschutz und die Modernisierung betrieblicher Gebäude: Für Handwerksunternehmen gibt es gute Gründe, über eine neue Heizung nachzudenken. Doch welche Technik eignet sich für Werkstätten, Lagerhallen und Geschäftsräume? Die Möglichkeiten sind vielfältig – entscheidend sind die Anforderungen des jeweiligen Betriebs.

Wer eine neue Heizung für sein Unternehmen plant, sollte zunächst eine grundlegende Frage beantworten: Wo wird wie viel Wärme benötigt? Während in Büros, Verkaufsräumen und Friseursalons angenehme Raumtemperaturen gefragt sind, müssen große Werkstätten oder Lagerhallen häufig nur teilweise beheizt werden. Hinzu kommen unterschiedliche Anforderungen an die Warmwasserversorgung und gegebenenfalls Wärme für Produktionsprozesse. Eine Lösung, die für den einen Betrieb wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist, kann deshalb für einen anderen ungeeignet sein.

Generell gehören Wärmepumpen zu den wichtigsten Technologien für eine klimafreundliche Wärmeversorgung. Besonders effizient arbeiten sie in gut gedämmten Gebäuden mit niedrigen Vorlauftemperaturen, aber auch für ältere Betriebsgebäude kommen Wärmepumpen infrage. Entscheidend ist weniger das Baujahr als vielmehr die benötigte Heiztemperatur. Mit ausreichend dimensionierten Heizkörpern,

Flächenheizungen oder geeigneten Warmluftsystemen lassen sich häufig auch Bestandsgebäude versorgen. Vor einer Investition sollte allerdings geprüft werden, ob der vorhandene Stromanschluss ausreicht und welche baulichen Anpassungen notwendig sind.

Eine besondere Herausforderung stellen Werkstätten und Produktionshallen dar. Hier bieten sich unter anderem Deckenstrahlheizungen an. Sie erwärmen vor allem Oberflächen und Personen, statt zunächst die gesamte Raumluft aufzuheizen. Das kann besonders dort Vorteile bringen, wo nur einzelne Arbeitsbereiche beheizt werden müssen. Ohnehin kann die Aufteilung einer Halle in unterschiedliche Temperaturzonen den Energieverbrauch reduzieren. Nicht jeder Lagerbereich muss schließlich dieselbe Temperatur aufweisen wie ein dauerhaft besetzter Arbeitsplatz.

Eine Photovoltaikanlage, Solarthermie, die Nutzung von Abwärme oder der Anschluss an ein Wärmenetz sind weitere Möglichkeiten.

Fördermittel für Betriebe

Für Unternehmen, die ihre Heizung modernisieren möchten, stehen verschiedene Förderprogramme zur Verfügung.

- KfW-Programm 522: Für den Einbau klimafreundlicher Heizungen in bestehenden Nichtwohngebäuden ist ein Zuschuss von 30 Prozent der förderfähigen Kosten vorgesehen.
- BAFA-Energieberatung: Unternehmen können für eine qualifizierte Energieberatung einen Zuschuss von 50 Prozent des förderfähigen Beratungshonorars erhalten, abhängig von der Gebäudegröße maximal 4.000 Euro.

Die jeweiligen Fördervoraussetzungen und der richtige Zeitpunkt der Antragstellung sollten vor einer Beauftragung geprüft werden. Weitere Informationen: www.kfw.de und www.bafa.de



- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de



**Sie wollen Ihre betrieblich genutzten Räume
effizient und nachhaltig heizen?**
Dann haben wir für Sie die passenden Lösungen
und beraten Sie gerne zu modernen Wärmepumpen
oder Gas-Brennwertanlagen und informieren Sie
zu den Förderprogrammen.

Myllendonker Str. 93 • 41065 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 - 65 16 99 • www.zingsem.de

Kita-Wettbewerb des Handwerks

„Kleine Hände, große Zukunft“

Wer heute die Fachkräfte von übermorgen begeistern will, hat dazu jetzt die Gelegenheit: Handwerksbetriebe können beim Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ mitmachen.



Gerade ist die 14. Runde des jährlichen Wettbewerbs gestartet, und die Idee ist nach wie vor aktuell: Handwerksbetriebe öffnen ihre Türen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, um ihnen kreativ und spielerisch die spannende und vielfältige Welt des Handwerks näherzubringen.

Die Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH) ruft Handwerksbetriebe bundesweit dazu auf, sich am Kita-Wettbewerb zu beteiligen, um so Kindern frühzeitig einen Einblick in handwerkliche Berufe zu geben und Begeisterung für handwerkliches Arbeiten zu wecken. „Der Kita-Wettbewerb ist eine großartige Chance für unsere Betriebe, schon den Kleinsten zu zeigen, wie viel Freude und Sinn im Handwerk stecken“, sagt Robert Wüst, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH).

Handwerk hautnah erleben

Das funktioniert so: Handwerksbetriebe können eine Kita aus ihrer Nachbarschaft einladen und den Kindern bei einem Betriebsbesuch ihr Handwerk vorstellen. Dabei dürfen die Kinder nicht nur zuschauen, sondern auch selbst ausprobieren und das Handwerk hautnah erleben. Im Anschluss gestalten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern ein Riesenposter, auf dem sie ihre Eindrücke von diesem besonderen Tag kreativ festhalten. Ein Foto von diesem Poster wird bis zum 12. März 2027 eingereicht.

Eine Expertenjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks und der Frühpädagogik, bewertet die eingereichten Poster und kürt pro Bundesland einen Landessieger. Die Gewinner-Kitas erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro, das beispielsweise für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk verwendet werden kann.

Neu in diesem Jahr: Unabhängig vom Ausgang des Wettbewerbs erhält jedes teilnehmende Kind einen eigenen Kita-Handwerks-Pass als bleibende Erinnerung an den Ausflug ins Handwerk. Aber auch für die Handwerkerinnen und Handwerker bleibt der Besuch eine bereichernde Erinnerung, findet Robert Wüst. „Die Begegnung mit den Kindern ist auch für die Betriebe eine besondere Erfahrung. Sie geben ihr Wissen und ihre Begeisterung für ihren Beruf unmittelbar an die Kinder weiter.“ Handwerksbetriebe, die mitmachen möchten, können eine Kita in ihrer Nachbarschaft ansprechen und das kostenfreie Wettbewerbspaket unter www.kita-wettbewerb.de bestellen. Unter diesem Link gibt es Tipps, wie der Besuch einer Kita-Gruppe im Betrieb gestaltet werden kann.



OSTERMANN
an allen Ecken und Kanten

**ALLES FÜR IHR PROJEKT -
ALLES AUS EINER HAND**





www.ostermann.eu

GLADBACHER

führen über 11.000
erfolgreiche
Unternehmen.

JETZT BERATEN LASSEN
02161 / 249-299

Michael Risse

Sanitätshaus Renovatio GmbH
Privat- und Firmenkunde
seit 2009

BANK

betreut jedes
wie die
Nummer 1.

Florian Thomas

Bereichsleiter Firmenkunden

BANKING MADE IN GLADBACH.

 **GLADBACHER BANK**

Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service
Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort,
wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und
qualifizieren können - und wie Sie dabei
finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Mönchengladbach

bringt weiter.



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer**
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



DVS

SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

FORD GEWERBEWOCHEN



0 % eff. Jahreszins für
Gewerbekunden!¹

**READY
SET**
Ford

Ford Transit Custom Trend

Ford Power-Startfunktion, Rückfahrkamera, Park-Pilot-System vorn und hinten

Mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 235,-^{1,2}

Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten	€ 37.990,00 brutto € 31.924,37 netto
---	---

Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzins p. a. (fest)	0 %
Effektiver Jahreszins	0 %
Anzahlung	6.065,63 €
Nettodarlehensbetrag	31.924,37 €
Gesamtbetrag	31.924,37 €
47 Monatsraten à	235,- €
Restrate	20.857,72 €

DRESEN
Automobile Vielfalt

Autozentrum Louis Dresen GmbH

Aachener Str. 235
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 2963014
E-Mail: angebot-ford-mg@dresen.dealerdesk.de
www.ford-dresen-moenchengladbach.de

Freiheitsstr. 226
41747 Viersen
Tel.: 02162 9463031
E-Mail: angebot-ford-vie@dresen.dealerdesk.de
www.ford-dresen-viersen.de

Beispielfoto. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Trend 280 L1 2,0 l EcoBlue-Dieselmotor 81kw (110 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, FWD-Antrieb, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM.